Anthroposophie

Schweiz Suisse Svizzera Svizra

V – 2020 Mitteilungen aus dem anthroposophischen Leben Nouvelles de la vie anthroposophique Notiziario della vita antroposofica

Raffael – Erzengel der Schönheit

In der diesjährigen Osterzeit jährte sich zum 500.-mal der Todestag und zum 537.-mal der Geburtstag von Raffael, dem vielleicht bedeutendsten Renaissance-Maler. Für Rudolf Steiner war er ein Herold, der den geistigen Christus verkündet hat. War er doch durch seine vorangegangenen Inkarnationen als Prophet Elias und Johannes der Täufer und auch durch seine nachmalige als Novalis zutiefst mit dem Mysterium von Golgatha verbunden. ***KBA***

Jasminka Bogdanović

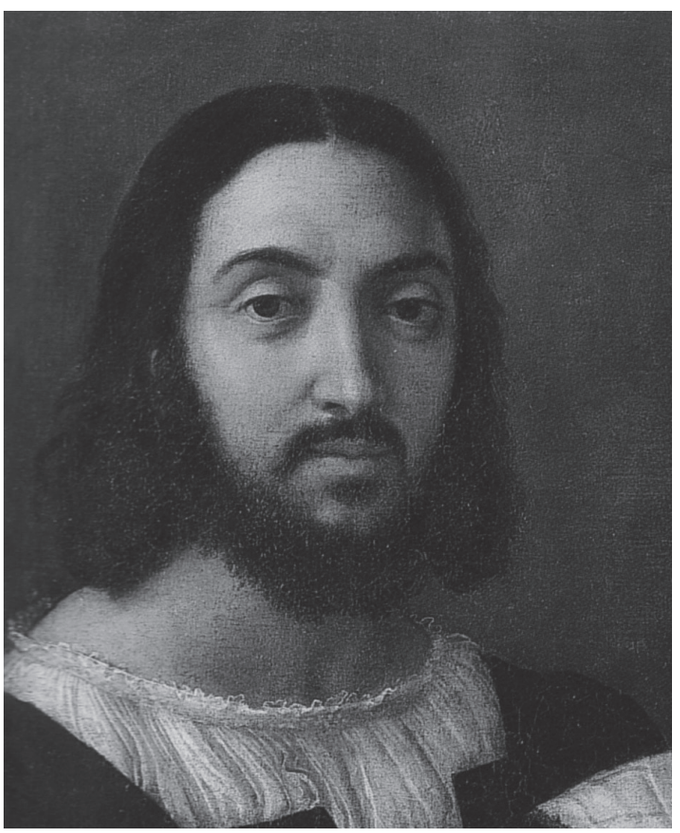
«Die Empfindung des Schönen ist die Erinnerung
an das verlorene Paradies.
Und die Sehnsucht nach der Eroberung des Himmels»[1]

«Mit seiner schönen Seele brachte Raffael der Welt das kristallin Wesenhafte des Ewig-Weiblichen. Die Weltseele musste weinen, als sie ihren schönsten Spiegel zerbrechen sah. Als im Schein der Totenfackeln der Sarg Raffaels in die Gruft einer Kapelle des Pantheon Einzug hielt, zu jener Stunde, als die Nacht, die alles gleich macht, Kuppeln und Berge, Paläste und Särge, auf die sieben Hügel niedersank, da spürten die zitternden Seelen von Quirinal bis zum Janiculus und vom Palatin bis zum Vatikan in einem ungewöhnlichen Erschauern, dass der Erzengel der Schönheit die Ewige Stadt verlassen hatte.»[2]

Vor fünfhundert Jahren, am Karfreitag 6. April 1520, starb Raffaello Santi im Alter von nur siebenunddreissig Jahren in Rom; auch die beiden möglichen Daten seiner Geburt, 28. März oder am 6. April 1483 in Urbino, weisen auf die Osterzeit. Als seine letzte Ruhestätte hatte Raffael das Pantheon, heute Santa Maria ad Martyres, bestimmt. Die Worte der Grabinschrift lauten: «Dies ist Raffaels Grab. So lange er lebte, hatte die Natur Angst vor seinem Sieg; als er starb, Angst, mit ihm zu sterben.»[3]

Im Gedenken an Raffael bekommt der Gedanke an das Sterben einen neuen Sinn, angesichts der Grösse und der Erhabenheit seines Wesens – dass uns aus Ewigkeiten in seiner Kunst entgegenleuchtet und uns durch ihre himmlische Schönheit die Natur und den Menschen in wahre sinnhafte Güte hineinstellt.

Raffaels Leben entfaltete sich zwischen Urbino, Florenz und Rom. Er nahm als junger Maler die Anregungen seiner Zeit auf und erhöhte sie zu ewigen Quellen künstlerischer Schöpfung. Er lebte in einer Zeit des Übergangs von dem ausgehenden vierten nachatlantischen Zeitraum zum fünften. Mit Leonardo und Michelangelo bildete er ein gewaltiges Dreigestirn, abschliessend die alte und zugleich eröffnend eine neue Zeit, in sich das Ewige tragend.



Raffael, Ausschnitt aus dem *Selbstbildnis mit einem Freund*, um 1518/1519[4]

1 Edouard Schuré, Propheten des Humanismus, Urachhaus, Stuttgart, 1991, S. 199
2 ebd., S. 229
3 «Ille hic est Raphael timuit quo sospite vinci / rerum magna parens et moriente mori». Grabinschrift Raffaels, verfasst von Kardinal Pietro Bembo
4 Raffael, *Selbstbildnis mit einem Freund*, 1518/1519, Öl auf Holz, 83 × 99 cm, Louvre, Paris

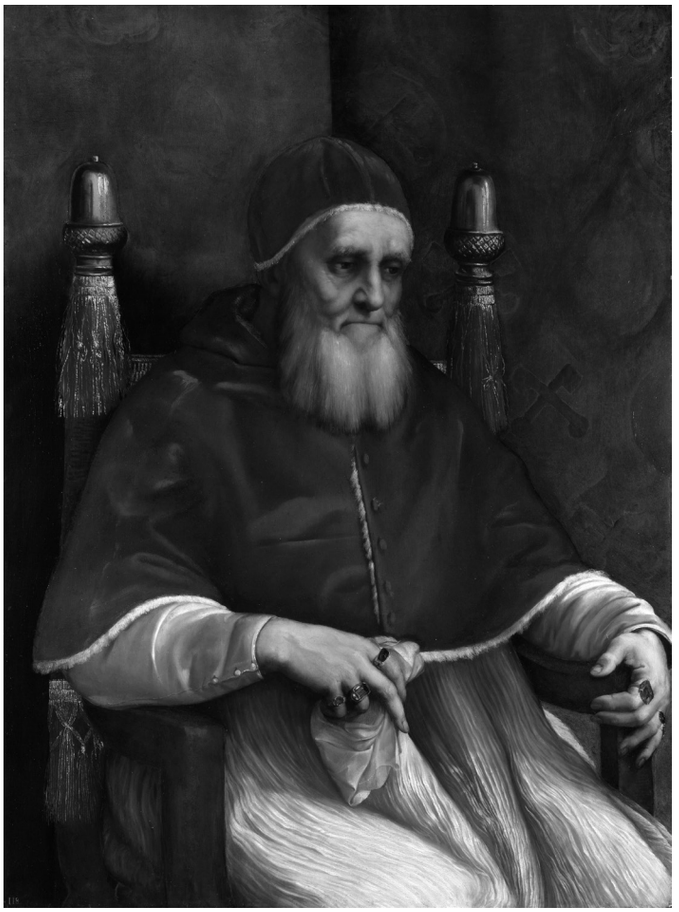
Raffael war ein universales Genie, betätigte sich als Maler, Architekt, Bauleiter, Archäologe, Ausbilder und auch als Denkmalpfleger. Man nannte ihn *Gott der Malerei.* Die Bilder Raffaels vereinigen das Irdische mit dem Himmlischen zu einem harmonischen Zusammenklang. Sie sprechen davon, wie der Gott im Menscheninnersten wohnt.

Seine Zeitgenossen sprachen mit Bewunderung und Achtung über ihn. Raffael hatte die Fähigkeit, in jedem Menschen das eigentliche, einmalige Wesen wahrzunehmen. Raffaels Wesen wie seine Kunst wirkten heilsam, da in seinem Blick auf die Welt – und dadurch in seiner Kunst – sich das zutiefst Menschlich-Göttliche in der Sichtbarkeit manifestieren konnte.

Der Mensch

Wie bei vielen seiner künstlerisch schaffenden Zeitgenossen waren Raffaels Auftragsgeber Päpste gewesen. Papst Julius II.[5] holte ihn nach Rom. Er sollte, neben anderen Künstlern wie Bramante und Michelangelo, am Bau des Petersdoms mitwirken. Eine gewaltige Aufgabe, die Raffaels Genius entsprach. Julius II. war ein mächtiger Papst, man nannte ihn wegen seiner jähzornigen Natur «il terribile» (der Schreckliche). Um die Macht der Kirche und seine eigene zu festigen, führte er Kriege, und, wie es damals üblich war, bediente sich auch des Giftes. Selber wollte er eher als Feldherr hoch zu Pferd denn als höchster Geistlicher dargestellt werden. Julius II. hatte einen ausgeprägten Sinn für die Bedeutung der Kunst und unterstützte sie grosszügig.

Nach der Rückkehr aus Bologna 1511, in einer schwierigen Phase, initiierte der Papst doch die Heilige Liga im Kampf gegen die Franzosen in Italien, gab er Raffael sein



Raffael, *Papst Julius II.,* um 1511/1512

5 Giuliano della Roveres (1443–1513), seit 1503 Papst Julius II.
6 Raffael, Porträt *Papst Julius II.,* 1511/1512, Öl auf Holz, 108 x 80 cm, National Gallery, London, und *Heilige Familie (Madonna di Loreto),* 1511/12, Öl auf Holz,120 x 90 cm, Musée Conde, Chantilly
7 Eine Version von ca. 1511/12, aus den Uffizien, Florenz
8 Eine der bekanntesten Kopien ist das Gemälde Tizians, um 1545, Galleria Palatina im Palazzo Pitti, Florenz
9 Friedrich Schiller (1759–1805), Briefe an Lotte von Lengefeld und Caroline von Beulwitz, 7. September 1789, https://www.aphorismen.de/suche?f_thema=Liebe&f_autor=3312_Friedrich+von+Schiller&seite=7 am 12. Mai 2020
10 Rudolf Steiner, GA 292, S. 203.

«Schweizer Mitteilungen», VI 2020
Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 22 – 29. Mai 2020.

Redaktionsschluss für Juli 2020: 17.6.2020
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66, 4053 Basel, Fon 061 331 12 48, kbrefinalt[ät]anthroposophie.ch.

Délai de rédaction pour juillet 2020: 17-6-2020
Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[ät]bluewin.ch.

Die in den Beiträgen, Hinweisen und Nachrichten geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[ät]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand Mai 2020): 2400 Exemplare.
Papier: RecyStar® Natur, 100% Altpapier.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html

Inhalt / Table / Indice

Jasminka Bogdanović: Raffael – Erzengel der Schönheit 1

Konstanze Brefin Alt: Der Vorstand der Landesgesellschaft wird jünger
Interviews mit Milena Kowarik und Stefano Corona
Le comité de la Société suisse rajeunit. Interviews de
Milena Kowarik et Stefano Corona 4

Mischa Casanova: Zweig in Wil SG 8

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz /
Du travail anthroposophique en Suisse 9–13

Hinweise / Informations 14–16
u.a. Une exposition et des publications / Eine Neuerscheinung 14
Zwei Sommertagungen, Abschlüsse am Goetheanum,
L'Aubier in den Medien 15
Ein Hinweis zur Pandemie, ein Hinweis zur nächsten Ausgabe,
eine Gerard-Wager-Ausstellung 16

Porträt wie auch ein Madonnenbildnis als Votivgabe in Auftrag.[6] Beide Gemälde wurden von Julius II. der Rovere-Kirche Santa Maria del Popolo gestiftet. Nach seinem Tod wurden sie bei feierlichen Anlässen auf gegenüberliegenden Pfeilern öffentlich gezeigt. Den Werken wurde die Bewunderung ganz Roms zuteil.

In der Werkstatt Raffaels entstanden mehrere Fassungen des Porträts sowohl von Raffael selbst wie auch von seinen Schülern[7]. Das Porträt inspirierte zu mehreren Kopien.[8] Es verwundert nicht, dass durch die aussergewöhnliche, neue Bildsprache mit diesem Porträt eine neue Darstellungsart, eine Art Prototyp formuliert wurde, welcher für viele Künstler bis heute Vorbildcharakter hat.

Raffaels Gemälde stellt Julius II. als alt gewordenen, in seiner ungebrochenen Vitalität mächtig gewesenen, sowohl den Kriegs- wie den Kunstsinn in sich tragend, Würdenträger dar. In Dreiviertelansicht, nicht in liturgischer Gewandung, in einem Zeremonienstuhl, der *sedia camerale,* sitzt er leicht gebeugt da, beide Hände schmücken kostbare Ringe; in seiner Rechten hält er ein Zeremonialtüchlein, während die Linke die Armlehne des Stuhles umfasst. Der weisse Bart verleiht ihm hohepriesterliche Würde. Noch wie thronend und gleichzeitig allen äusseren Attributen *entkleidet,* schaut er in sich hinein – auf sein Leben im Angesicht des Todes. In vollem Bewusstsein und dem unausweichlichen Wahrheitssinn begegnet er sich selbst, herrisch und zugleich zerbrechlich an der Schwelle, in der Bewusstwerdung der eigenen Taten. In seinem Blick offenbart sich *der Mensch.*

Raffael, *Heilige Famile (Madonna di Loreto),* um 1511/1512

«Die Liebe muss hinter sich wie vor sich Ewigkeit sehen»[9]

Raffael sah den Menschen und im Menschen den Christus. Dies manifestieren alle seine Werke. Madonnenbilder sind zauberumwobene Erinnerungen an das himmlische Kind, milde Berührung der Seele mit dem Geist, die Sinnlichkeit durchsingend.

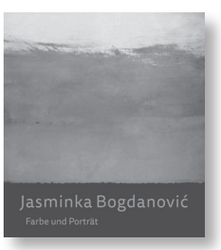
Das Bild *Heilige Familie (Madonna di Loreto)* zeigt die Jungfrau Maria, das Kind und Josef in innigem Zusammensein. Josef, mit geschlossenen Augen an einen Stab gelehnt, ist wie in einer Imagination dessen vertieft, was sich dem Blick des Betrachters offenbart: Maria hebt einen Schleier vom Kind, das, wie auf einer Kissenwolke gebettet, schwebend-liegend mit dem selbigen Schleier, der Mutter seine Hände entgegenöffnend, spielt. Der Betrachter ist in das von Josef erlebte Geschehen mit eingebunden und kann das zärtliche Spiel der Mutter mit dem Kind miterleben.

Madonna di Loreto entstand zu selben Zeit wie das Porträt Julius II. Wie eine Metapher ergänzen und steigern die Werke einander. Die kompositionelle Grösse, das verwandte Kolorit mit ausgeprägtem Rot-Grün-Kontrast, die einfachen, umfassenden Gebärden, die Beziehung zu Tod und Geburt verbinden beide Darstellungen zu einer Einheit. Die geheimnisvolle Dramatik des Geschehens führt zu eigenen Herzenstiefen, lebt man sich in die Bilder ein.

Ausgehend von eigenständigen, sich polar entgegengesetzten Elementen, von einzelnen, individuellen Entitäten – Personen, Farben, Formen, Räumen – führen Raffaels Kompositionen zu vollkommensten Harmonien einer Ganzheit. Wenn die alte Kunst eine Offenbarungskunst gewesen ist, von der Ganzheit des Göttlichen ausging und die Vereinzelung einleitete, zeugen Raffaels Kompositionen an der Schwelle zum Zeitalter der Bewusstseinsseele von der Göttlichkeit, ausgehend vom Menschlichen, Individuellen, Einzelnen. Raffaels Werke sind Zeugnisse der Christus-Wirklichkeit im Menschen und der Göttlichkeit des Menschen und der Natur. Seine Kunst ist aus einer *Weltperspektive* heraus zu erleben und zu begreifen.

«Und wir können daher geradezu bei einem solchen Künstler wie Raffael das Wort prägen in seiner ureigensten Bedeutung: Die künstlerische Wahrheit macht alles Übrige wahr, die künstlerische Wahrheit zwingt alles Übrige in ihren Kreis.»[10]

Jasminka Bodganović, Malerin, Dozentin, Eurythmistin und Referentin, lebt in Basel. Seit 1982 werden ihre Werke regelmässig ausgestellt.



Letztes Jahr erschien unter dem Titel «Jasminka Bodganović – Farbe und Portrait» eine Werkmonografie ihres Schaffens zwischen 2004 und 2019. Bezeichnend für diese Zeit sind drei grosse Themen: «Farbe» in den abstrakten Arbeiten und den Meditationen, der Blick des Menschen in den «Porträts» und als Drittes das tragische und rätselhafte Schicksal des «Kaspar Hauser». Das 175-seitige Buch mit 140 farbigen Abbildungen (ISBN 9783906929347) ist über jede Buchhandlung erhältlich.

Weitere Informationen: https://bogdanovic.ch.

Der Vorstand der Landesgesellschaft wird jünger

Die Delegierten haben Mitte Februar 2020 die vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz vorgeschlagene Vorstandserweiterung einstimmig gutgeheissen. Damit ist der Vorstand von vier auf sieben Mitglieder angewachsen – wobei Paul Zebhauser, der ja als Mitarbeiter im Vorstand seit vier Jahren mitwirkt erst sehen will, wie er Arbeit, Studium und Familien unter einen Hut bringt.

Gleichermassen bekannt dürfte Milena Kowarik sein – auch sie wirkte seit 2016 als junge Mitarbeiterin im Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Und sie hat mit ihren Zweigbesuchen diesen Winer, ihre Vorstandstätigkeit begonnen. Mit ihr sprach ich Anfang Mai über ihre Erfahrungen.

Neu im Vorstand ist Stefano Corona, seit 2015 Geschäftsführer der Casa Andrea Cristoforo in Ascona. Ihm sind die Delegiertenkonferenzen und die Verbindung zwischen Landesgesellschaft und den Arbeitsfeldern ein zentrales Anliegen. Ende April traf ich ihn für ein Vorstellungsporträt im Haus der Schweizer Landesgesellschaft in Dornach. *Konstanze Brefin Alt*

Le Comité de la Société suisse rajeunit

À la mi-février 2020, les délégués ont approuvé à l'unanimité la proposition du Comité d'élargir celui-ci. Le Comité est ainsi passé de quatre à sept membres. Paul Zebhauser, membre du Comité depuis quatre ans veut encore voir comment concilier travail, études et famille.

Milena Kowarik est également bien connue – elle travaille au Comité suisse en tant que jeune membre depuis 2016. Elle a commencé son travail en tant que membre du Comité avec ses visites dans les Branches. Début mai, j'ai parlé avec elle de ses expériences.

Stefano Corona, directeur de la Casa Cristoforo à Ascona depuis 2015 est nouveau au Comité. Les conférences des délégués et le lien entre la Société de pays et les champs d'activités sont au centre de ses préoccupations. Je l'ai rencontré au Secrétariat de la Société fin avril pour lui permettre de se présenter.

Traduction Patricia Alexis

Milena Kowarik

2015 ist Milena Kowarik (* 1991) in die Anthroposophische Gesellschaft eingetreten und kam 2016 durch Clara Steinemann in Kontakt mit der Gruppe der jungen Menschen, die in Verbindung standen mit dem Schweizer Vorstand. *«Damals waren neben Paul Zebhauser, Marta Argento und Elisabeth Malzev noch dabei, die beide aber bald darauf die Gruppe verlassen haben. Wir arbeiteten zusammen mit Clara am Thema der Anthroposophischen Gesellschaft und ihrer Wirksamkeit in der Welt und weil das Flüchtlingsproblem dann auch grade aktuell wurde, sahen wir unsere erste Aufgabe darin, in diesem Gebiet aktiv zu werden…»*

Die vier bekamen die Möglichkeit, eine Arbeitsgruppe für junge Menschen im Anschluss an die Jahrestagung im Februar 2016 einzurichten. Die Gruppe junger Mitglieder hat sich immer wieder mit dem Vorstand getroffen. *«Wir wünschten uns ein regelmässiges Treffen mit dem Vorstand, wenn möglich eine halbe Stunde an jeder Vorstandssitzung. Und so entwickelte sich unsere Zusammenarbeit…»*

Schon an der Kaspar-Hauser-Tagung im Oktober 2016, in deren Zentrum das Flüchtlingsdrama und das Thema des Verlusts und Wiederaufbau der menschlichen Identität stand, haben Paul Zebhauser und Milena Kowarik kräftig mitgewirkt – ebenso im «Initiativforum für Geflüchtete». *«Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurde enger. Und schon bald haben wir die Verantwortung für das Initiativforum übernommen und für all die Probleme und Fragen der Geflüchteten Lösungen gesucht. So haben wir uns immer mehr eingelebt in die Arbeit des Vorstands.»*

Allmählich entstanden auch eigene Initiativen. Milena Kowarik wurde es ein Bedürfnis, mit der Gruppe der Jungen von der Jahrestagung sich gezielt und regelmässig Hochschulfragen anzunehmen. Daraus entstand 2017 das «Hochschulforum für junge Menschen». *«Die Gruppe ist*

C'est en 2015 que Milena Kowarik (* 1991) est devenue membre de la Société anthroposophique En 2016, par l'intermédiaire de Clara Steinemann elle est entrée en contact avec le groupe des jeunes qui avait des liens avec le Comité suisse. *«A cette époque, il y avait encore Marta Argento et Elisabeth Malzev aux côtés de Paul Zebhauser mais elles ont toutes deux quitté le groupe peu de temps après. Nous avons travaillé avec Clara sur le thème de la Société anthroposophique et de son efficacité dans le monde et parce que le problème des réfugiés commençait à être d'actualité, nous avons décidé que notre première tâche serait d'agir dans ce domaine ...»*

Les quatre ont eu la possibilité de créer un groupe de travail pour les jeunes à la suite du congrès annuel de février 2016. Le groupe des jeunes membres s'est tout le temps réuni avec le Comité. *«Nous souhaitions avoir une réunion régulière avec le Comité, si possible une demi-heure à chaque rencontre de celui-ci. C'est ainsi que s'est développée notre collaboration ...»*

Paul Zebhauser et Milena Kowarik ont déjà travaillé activement lors du congrès sur Kaspar Hauser en octobre 2016 – congrès qui avait porté sur le drame des réfugiés et le thème de la perte et de la reconstruction de l'identité humaine – dans le «Forum d'initiative pour les réfugiés». *«La collaboration avec le Comité s'est resserrée, et bientôt nous avons pris la responsabilité du forum d'initiative et cherché des solutions pour tous les problèmes et questions des réfugiés. Ainsi nous nous sommes de plus en plus installés dans le travail du Comité.»*

Peu à peu se sont ajoutées des initiatives personnelles. Milena Kowarik a ressenti le besoin d'aborder régulièrement avec le groupe des jeunes du Congrès annuel des

gemischt, es hat Hochschulmitglieder und solche, die noch nicht Mitglied sind. Wir arbeiten manchmal alleine, manchmal mit Mentoren; die Arbeit ist sehr von den Interessen der Teilnehmenden abhängig. Was mich sehr gefreut hat: Manche der Beteiligten in dieser Gruppe, sind Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft geworden, ein paar sogar Hochschulmitglied.»

Ein grosser Umbruch kündigte sich für Milena Kowarik exakt vor einem Jahr an: *«Am 6. Mai 2019 musste ich in die Klinik Arlesheim wegen einer Lungenentzündung. Durch diese Zäsur hatte ich Zeit – ich las viel über Ita Wegman und empfand eine grosse Verbundenheit zu ihrer Person und Arbeit. Um mich zu erholen, ging ich in die Casa Andrea Christoforo, lernte dort Stefano Corona kennen und schlug ihn schliesslich für die Vorstandserweiterung vor. Und jetzt ist er da…»* Milena Kowarik lacht. *«Für mich änderte sich viel in dieser Zeit: Es war mir plötzlich ein Bedürfnis, die Menschen von den Zweigen, die Mitglieder kennen zu lernen, teilzuhaben an dem, woran sie arbeiten. Aus dem heraus ist meine Initiative zu den Zweigbesuchen entstanden, die vom Vorstand gerne aufgenommen wurde. Mein erster Zweigbesuch war im Christian Morgenstern-Zweig – ich hatte absolut keine Ahnung, was mich dort erwartet. Aber es war schön, lebendig und ich spürte, dass dort eine starke Verbundenheit durch die regelmässige geistige Arbeit lebt. Und so ging es von Zweig zu Zweig.»*

Jedes Mal, wenn Milena zu einem weiteren Zweig kam, öffnete sich für sie eine eigene Welt, deren Qualität sich erst von innen zeigte. *«Von aussen sieht man das nicht… und ich hab das Gefühl, dass das ein wenig meine Aufgabe ist, das zu ändern. Etwas sichtbarer zu machen, was in den Zweigen wirklich geschieht und lebt. Ein erster Ansatz dazu war das Podium zur Zweigarbeit an der Jahrestagung. Ich erlebe, wie der wöchentliche Rhythmus, die Treue des gemeinsamen Arbeitens wie eine Haut um die Zweige bilden, die je nach Tradition, wie der Abend gestaltet wird, ein wenig anders wirken. Es gab Zweige, wo ich starke Anteilnahme unter den Mitgliedern erlebte, obwohl sie untereinander nicht befreundet sind; solche, wo die Mitglieder treu weitermachen werden, so lange sie noch können; in anderen werden ausgesprochen lebendige Gespräche geführt, neben der vertieften Textarbeit wird die Gegenwart voll eingebracht oder es miteinander um Inhalte und um Herangehensweisen an Themen gerungen. Manchmal bekam ich tatsächlich den Eindruck, dass im einen oder anderen Zweig an zukünftigen Sozialfähigkeiten gearbeitet wird. Diese Besuche haben mich begeistert.»*

Aus diesen Begegnungen nimmt sie auch die Frage mit, wie man die Aussenstrahlung, die Durchlässigkeit dieser Zweig-Haut nach aussen verstärken kann. *«Damit auch Menschen, die gerne in den Zweigen mitarbeiten würden, leichter Zugang finden. Es befasst sich auch eine freie Gruppe um Joan Sleigh, Andreas Heertsch und Ronald Templeton neu damit, was wir nach Corona in Deutschland, Österreich und der Schweiz brauchen werden. Können wir einfach alles beim Alten lassen oder brauchte es einen Neugriff?»*

An dieser Stelle fragt mich Milena Kowarik, ob sich nicht in jeder Ausgabe von «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» ein Zweig vorstellen könnte. Diesmal lache ich: «… Seit dreissig Jahren lade ich die Zweige ein, über ihre Arbeit, ihre Anliegen zu berichten. Wenn ich einen oder zwei Beiträge pro Jahr erhalte, ist das viel. Meine Einladung gilt, nach wie vor…»

questions ciblées sur l'École de Science de l'Esprit. Cela a abouti au «Forum de l'École libre des jeunes» en 2017. *«Le groupe est mixte, il compte des membres de l'École et d'autres qui ne le sont pas encore. Nous travaillons parfois seuls, parfois avec des mentors; le travail est très lié aux intérêts des participants. Ce qui m'a fait très plaisir: certains des membres de ce groupe sont devenus membres de la Société anthroposophique, certains également membres de l'École.»*

Un changement majeur s'est passé pour Milena Kowarik il y a exactement un an: *«Le 6 mai 2019, j'ai dû me rendre à la clinique d'Arlesheim pour une pneumonie. À cause de cette pause, j'ai eu du temps – j'ai beaucoup lu sur Ita Wegman et j'ai ressenti un grand lien avec sa personne et son travail. Pour me reposer, je suis allée à la Casa Andrea Christoforo, j'y ai rencontré Stefano Corona et je lui ai finalement parlé de cet élargissement du Comité. Et maintenant il est là ...»* Milena Kowarik rit. *«Beaucoup de choses ont changé pour moi pendant cette période: j'ai ressenti le besoin de connaître les gens des branches, les membres et sur quoi ils travaillaient. Mon initiative pour les visites des branches est née de cela, et le Comité l'a acceptée avec plaisir. Ma première visite a eu lieu à la branche Christian Morgenstern – je ne savais absolument pas à quoi m'attendre. Mais c'était beau, vivant et j'ai senti qu'il se créait là un lien fort à travers un travail spirituel régulier. Et cela a suivi ainsi de branche en branche.»*

À chaque fois que Milena a visité une branche, un monde en soi s'est ouvert pour elle, dont la qualité ne se montrait que de l'intérieur. *«On ne voit rien de l'extérieur … et j'ai le sentiment que c'est un peu ma tâche de changer cela. Rendre visible ce qui se passe vraiment et vit dans les branches. Un premier pas à ce sujet a été le podium pour le travail de branche lors du Congrès annuel. J'expérimente comment le rythme hebdomadaire, la confiance du travail commun forment comme une peau autour des branches, qui toutes sont un peu différentes quant à la tradition de l'organisation de la soirée. Il y a des branches où j'ai ressenti une forte sympathie entre les membres même s'ils ne sont pas liés par l'amitié; d'autres où les membres prolongeront la discussion aussi longtemps que possible; dans d'autres, des conversations animées ont lieu, en plus du travail approfondi des textes, les questions d'actualité ont toutes leur place ou bien on débat avec énergie sur le thème à choisir et sur le mode de travail à adopter. Parfois, j'ai eu l'impression que dans telle ou telle branche, des compétences sociales pour le futur sont cultivées. Ces visites m'ont enthousiasmée.»*

De ces rencontres, elle se demande comment on pourrait renforcer le rayonnement et la perméabilité de cette enveloppe des branches vers l'extérieur. *«Pour que les personnes qui voudraient collaborer dans les branches puissent trouver plus facilement une entrée. Il y a aussi un groupe libre autour de Joan Sleigh, Andreas Heertsch et Ronald Templeton qui s'occupe des besoins en Allemagne, en Autriche et en Suisse après le Corona. Pouvons-nous simplement laisser tout comme avant ou avons-nous besoin d'un renouveau?»*

C'est alors que Milena Kowarik me demande si une branche ne pourrait pas être présentée dans chaque numéro de «Anthroposophie - Nouvelles suisses». Cette fois, je ris: «... Depuis trente ans, j'invite les branches à nous parler de leur travail, de leurs préoccupations. Si je reçois une ou deux communications par an, c'est beaucoup. Mon invitation est toujours valable ...»

Diese ganzen Erfahrungen in relativ kurzer Zeit – die Genesung, das Kennenlernen der Menschen und der Arbeit in den Zweigen und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand – haben Milena Kowarik bewogen, sich nun ganz in die Vorstandsarbeit zu stellen. *«Dieses letzte Jahr war wie eine Vorbereitung, damit ich lerne, die Dinge langsam angehen zu lassen, mich nicht mehr so stark unter Druck setzen zu lassen, damit mich die Verantwortung nicht überlastet. Das habe ich in diesem Jahr gelernt. Ich hatte etwas Mühe, nach der Lungenentzündung wieder zu Kräften zu kommen, was aber mit der Entscheidung sofort geschah. Das war wie eine Antwort von ‹oben›, dass diese Entscheidung richtig war. Und als im Februar die Delegierten Ja sagten, bekam ich eine extra Portion Energie geschenkt und das Gefühl, als hätte sich etwas nun voll inkarniert, was bisher nur teilweise anwesend war. Während der ganzen Tagung empfand ich keine Sekunde Müdigkeit.»*

Milena Kowarik freut sich darauf, bald ihre Zweigbesuche wieder aufzunehmen und auszudehnen.

Toute ces expériences dans un temps relativement court – la guérison, apprendre à connaître les gens, le travail dans les branches et la collaboration avec le Comité – ont incité Milena Kowarik à se consacrer entièrement à sa tâche au Comité. *«Cette dernière année a été comme une préparation, pour que j'apprenne à avancer lentement, à ne pas me mettre trop sous pression pour ne pas me laisser surcharger par la responsabilité. J'ai appris cela cette année. J'ai eu du mal à reprendre des forces après la pneumonie, ce qui s'est pourtant passé aussitôt ma décision prise. C'était comme une réponse d'en haut que c'était la bonne décision. Et lorsque les délégués ont dit oui en février, j'ai reçu une part d'énergie supplémentaire et le sentiment que maintenant, quelque chose qui n'était auparavant que partiellement présent s'était pleinement incarné. Je ne me suis pas sentie fatiguée une seule seconde pendant tout le congrès.»*

Milena Kowarik se réjouit de reprendre et étendre bientôt ses visites aux branches. Traduction : Catherine Poncey

Stefano Corona

Geboren wurde Stefano Corona 1963 als zweites von drei Kindern einer norditalienischen Gastarbeiterfamilie im solothurnischen Gerlafingen, wo die Eltern im Stahlwerk von Roll arbeiteten. Dort hatten sie sich auch kennen gelernt. Die Eltern, die grade knapp eine Schulbildung bekommen hatten, wollten für ihre Kinder hier in der Schweiz bessere Bildungschancen. Italien blieb aber der Heimatsbezug für die Familie und so zog nach und nach die ganze Familie, angefangen von Stefano Coronas älterer Schwester nach Italien zurück. Sein um ein Jahr jüngerer Bruder starb 1993.

Früh schon begleiten Stefano Corona grundphilosophische Fragen: Woher komme ich, wohin gehe ich, was mache ich hier? Gleichzeitig fühlt er sich durch die insbesondere vom Vater vermittelte innere Religiosität aufgehoben, die Kirche bleibt ihm jedoch Antworten schuldig. Durch eine Freikirche entdeckt er das eigenständige Bibelstudium. Dann kommt die Lehre als Maschinenzeichner. Es folgt an der HTL Biel ein Maschinenbaustudium, in dessen Verlauf ihm deutlich wird, dass die Technik nicht wirklich seine Welt ist. *«Technik faszinierte mich zwar, aber sie hat mich nicht wirklich voll gepackt, weshalb ich in einem Fernstudium begann, die Matur vorzubereiten, denn ich interessierte mich für Soziologie, Ethnologie und Sinologie… Die Matur hab ich schliesslich nicht gemacht, mir vieles aber im Selbststudium angeeignet.»* Stefano Corona lernt 19-jährig durch eine Freundin die Anthroposophie kennen und es erwachen durch sie ganz neue Interessen in ihm. Neben der vielgeliebten Technik eröffnen sich andere Perspektiven. 21-jährig absolviert er in der Freien Pädagogischen Vereinigung in Bern den Jahreskurs. *«Da lernte ich die Eurythmie kennen und interessante anthroposophische Persönlichkeiten…»*

Ein Jahr später geht er mit einem Freund, mit der «Philosophie der Freiheit» im Gepäck, auf seine erste grosse

Stefano Corona est né en 1963, deuxième des trois enfants de parents originaires de l'Italie du nord et émigrés à Gerlafingen (canton de Soleure), pour venir travailler dans l'acierie von Roll. C'est aussi là que les parents se sont rencontrés. Parce qu'ils n'avaient suivi eux-mêmes qu'un minimum de scolarisation, ils ont souhaité pour leurs enfants une formation qui leur donne plus de chance. Mais l'Italie est restée pour la famille le pays de référence et, peu à peu, tous y sont retournés – à commencer par la sœur aînée de Stefano Corona. Son frère cadet est décédé en 1993.

Très tôt, des questions philosophiques fondamentales ont occupé Stefano Corona: D'où est-ce que je viens? Où est-ce que je vais? Qu'est-ce que je fais ici? En même temps, il se sentait porté par une religiosité intérieure transmise surtout par son père, mais l'église ne lui apportait pas de réponse. Par le biais d'une Église libre il découvrit l'étude autonome de la Bible. Puis il se forma comme dessinateur industriel, enchaînant sur un cursus à la Haute École Technique de Bienne. C'est là qu'il se rendit compte que la construction des machines et la technique n'étaient pas son monde. *«Certes, la technique me fascinait mais elle ne me saisissait pas complètement. C'est pourquoi j'ai commencé une formation à distance pour me préparer à la maturité. Car je m'intéressais à la sociologie, à l'ethnologie et à la sinologie … je n'ai finalement pas abouti à la maturité, mais j'ai beaucoup appris dans le sens de l'apprentissage autodidacte.»* Stefano Corona a rencontré l'anthroposophie à 19 ans, par une amie, et là, de nouveaux intérêts se sont éveillés en lui. À côté de la technique qu'il aimait, d'autres perspectives s'ouvrirent. À 21 ans, il suivit le cours annuel de pédagogie proposé par la «Freie Pädagogische Vereinigung» à Berne. *«J'ai rencontré là-bas l'eurythmie et des personnalités anthroposophes intéressantes ...»*

Reise nach Südostasien: Thailand, Philippinen, Australien und hauptsächlich Indonesien. Herzensanliegen ist, fremde Kulturen, Religionen, Sitten und Bräuche kennen zu lernen.

Wieder zurück, plant er die nächste Reise, muss aber erst mal arbeiten, um das Geld zusammenzubekommen – einen halben Tag in einem Konstruktionsbüro, die andere Hälfte als Lehrer an der Gewerbeschule. *«Das war eine interessante Mischung.»* Nach einem Jahr zieht er wieder los, diesmal alleine und im Gepäck «Die Geheimwissenschaft im Umriss». Mit öffentlichen Verkehrsmitteln geht's auf der alten Seidenstrasse von Südpakistan über den Kunjirap-Pass nach China. Hier wird das Reisen schwierig, einerseits, weil seine zwei absolvierten Semester Chinesisch zur Verständigung nicht ausreichen und andererseits, *«weil ich immer wieder ein Alien Travel Permit brauchte – und es extrem umständlich war, eines einzuholen. Geplant hatte ich eigentlich, nach Tibet zu gehen, aber das war 1988 ohne Reisegruppe nicht möglich. Mein Glück war, dass ich ein chinesisches Studentenpaar kennen lernte, das als Belohnung für einen guten Abschluss eine Reise durch China geschenkt erhalten hatte und ein wenig Englisch konnte. Ihnen beiden schloss ich mich rund einen Monat an und hab wunderschöne Orte gesehen. Schliesslich bin ich auf dem Landweg durch ganz China bis nach Honkong gereist.»* Von dort gehts für einen Monat nach Sri Lanka – dann wieder nach Hause.

Nach der Rückkehr, Stefano Corona ist nun 25, arbeitet er als Regionalverkaufsleiter für einen Werkzeugmaschinenhersteller in Thun. *«Aber nach zwei Jahren führte mich der Drang, die Anthroposophie zu vertiefen, nach Dornach ins Anthroposophische Studienjahr mit Georg Goelzer.»* Nach dem Studienjahr will er die erarbeiteten Grundlagen vertiefen, aber wo? und wie? In einem Gespräch mit einem Priester der Christengemeinschaft, die er während dem Studienjahr kennengelernt hatte, wird er auf das Priesterseminar aufmerksam gemacht. So kommt es, dass er unter dem Mentorat von Walther Giezendanner ein Praktikum in Basel absolviert.

1991 wird Stefano Corona Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft. Im Frühling 1992 kann er, nach einem halben Jahr Mitarbeit in der Christengemeinschaft Basel, direkt ins dritte Semester des Stuttgarter Priesterseminars einsteigen. Nach dem sechsten Semester folgt ein Praktikum in Bern. *«Aber ich habe dann diesen Weg nicht weiterverfolgt… es war nicht meiner.»* 1993 wird Stefano Corona Mitglied der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft.

Innerlich durch die Anthroposophie genährt und gestärkt kehrt er in die Maschinenindustrie zurück und landet schliesslich wieder bei seinem ehemaligen Arbeitgeber in Thun, wo er über mehrere Jahre Vertretungen in Italien, Frankreich und Spanien leitet. Er ist viel unterwegs und als er zur Jahrtausendwende heiratet, ist für ihn der Zeitpunkt gekommen, sich weiterzubilden und andere Funktionen zu übernehmen. Berufsbegleitend nimmt Stefano Corona ein Betriebswirtschaftsstudium auf, in der Firma ist er erst ein halbes Jahr im Marketing, dann dreieinhalb Jahre im Controlling engagiert.

Nach dem Studium wechselt er in die Zulieferindustrie des öffentlichen Verkehrs, wird Geschäftsleitungsmitglied und ist für Vertrieb und Marketing verantwortlich. Dort bleibt er sieben Jahre.

Mit 50 steht er vor einer beruflichen Neuorientierung. Es zieht ihn ins Soziale und – was ihm dabei besonders

Un an plus tard, avec «Philosophie de la Liberté» dans sa valise, il partit avec un ami pour un grand voyage en Asie du sud-est: Thaïlande, Philippines, Australie et surtout Indonésie. L'intention était de rencontrer d'autres cultures, d'autres religions, d'autres coutumes.

Une fois de retour, il planifiait déjà le prochain voyage mais a bien dû travailler pour réunir l'argent nécessaire – une partie de la journée dans un bureau de construction, l'autre partie comme enseignant dans une école technique. *«C'était un mélange intéressant.»* Un an plus tard, il était reparti, cette fois seul et avec, dans ses bagages, «Théosophie». L'ancienne route de la soie est faisable en transports publics depuis le sud Pakistan jusqu'en Chine par le col de Kunjirap. Mais là, le voyage s'est révélé difficile, d'une part parce que ses deux semestres d'apprentissage du chinois ne lui suffisaient pas pour comprendre et se faire comprendre, d'autre part *«parce que j'avais toujours besoin d'un Alien Travel Permit qui était très difficile à obtenir. J'avais en fait prévu d'aller au Tibet, mais en 1988, cela n'était pas possible sans voyager en groupe. Ma chance a été de rencontrer un couple d'étudiants chinois qui venaient de recevoir un bon de voyage avec les félicitations pour la réussite à leurs examens. Comme ils parlaient un peu anglais, je me suis joint à eux pendant un mois et ai visité des lieux splendides. J'ai terminé mon voyage à travers la Chine jusqu'à Hong Kong.»* De là encore un mois au Sri Lanka, puis retour à la maison.

Stefano Corona avait alors 25 ans et il a travaillé à Thun pour un fabricant de machines-outils. *«Mais après deux années, je ressentis le besoin d'approfondir encore l'anthroposophie et suis venu à Dornach faire l'année d'étude anthroposophique avec Georg Goelzer.»* Après cela, il voulut approfondir les bases acquises, mais où? Et comment? Après une discussion avec un prêtre de la Communauté des Chrétiens rencontré lors de son année d'étude, il s'est orienté vers le séminaire pour les prêtres. Il fit un stage à Bâle sous le mentorat de Walther Giezendanner.

En 1991, Stefano Corona devint membre de la Société anthroposophique. Au printemps 1992, après 6 mois de collaboration à la Communauté des Chrétiens de Bâle, il est admis directement au troisième trimestre du séminaire de Stuttgart. Au sixième trimestre, il accomplit un stage à Berne. *«Mais je n'ai pas poursuivi ce chemin … ce n'était pas le mien.»* C'est en 1993 que Stefano Corona devint membre de l'École de Science de l'esprit.

Nourri et renforcé intérieurement par l'anthroposophie, il retourne à l'industrie de la machine et atterrit de nouveau chez son ancien employeur à Thun qu'il représentera pendant plusieurs années en Italie, en France et en Espagne. Il est souvent en voyage et quand arrive le nouveau millénaire, et qu'il se marie, il sent qu'il est temps de poursuivre sa formation et de prendre en charge d'autres fonctions. Il se forme en cours d'emploi dans la gestion d'entreprise et dans son emploi, il travaille d'abord six mois dans le marketing puis dans le contrôle pendant trois ans et demi.

Sa formation terminée, il quitte son emploi pour entrer dans l'industrie de sous-traitement des transports publics, devient membre de la direction commerciale et est responsable pour la distribution et le marketing. Il y reste sept ans.

À l'âge de 50 ans il est devant une réorientation professionnelle. Le social l'attire et – ce qui lui importe particu-

wichtig ist – er möchte seine Erfahrungen in einem anthroposophischen Arbeitsumfeld einbringen. Er beginnt, sich nach entsprechenden Möglichkeiten umzuschauen und kann 2015 die Casa Andrea Cristoforo in Ascona als Geschäftsführer übernehmen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Zukunft der Casa ungewiss… *«Als ich die Aufgabe übernahm, musste ich an vielen Fronten gleichzeitig anpacken und auch Restrukturierungen angehen, was mir nicht einfach fiel. Das Ziel war, das Kurhaus wieder auf eine gesunde wirtschaftliche Basis zu stellen, ohne dabei von ihrer inneren heilwirkenden Substanz etwas zu verlieren.»* Sein Einsatz wird belohnt: Mittlerweile befindet sich die Casa in ruhigeren Gewässern und schreibt, wenn auch nur knapp, schwarzen Zahlen.

Natürlich frage ich Stefano Corona, wie es aktuell um die Casa stehe angesichts der behördlichen Pandemiemassnahmen wegen des Coronavirus. Er lacht. *«Daran soll mich wohl der Name ‹Corona› reizen!»* Dann wird er ernst: *«Seit einem Monat ist die Casa geschlossen, betriebliche Auslagen, die laufenden Fixkosten haben wir trotzdem zu tragen. Die Mitarbeitenden sind zu Hause. Ich weiss nicht, wann wir wieder öffnen können und wie dieses Jahr 2020 ausgehen wird.»**

Im letzten Jahrsiebt und insbesondere durch seine Leitungsfunktion in der Casa Andrea Cristoforo wird er auch aktiv in der Anthroposophischen Gesellschaft. *«Es war für mich an der Zeit, mich auch vermehrt in der Anthroposophischen Bewegung und im gesellschaftlichen Leben einzubringen.»* Im Herbst 2019 wird er vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz gefragt, ob er darin mitwirken will. Er will… Und entsprechend seiner Begabung zum Brückenbauer – *«Ich bin Generalist, nicht Spezialist, bin kein Referent, sondern Macher»* – will sich Stefano Corona im Schweizer Vorstand der Konferenz der Arbeitsfelder und der Delegierten annehmen, *«weil ich mich da am besten einbringen kann»*.

* Ab dem 29. Mai 2020 ist die Casa Andrea Cristoforo wieder regulär geöffnet.

lièrement – il aimerait apporter ses expériences dans un cadre de travail anthroposophique. Après des recherches dans ce sens, il est engagé en 2015 comme directeur commercial de la Casa Andrea Cristoforo à Ascona. À cette époque, la Casa voyait son avenir incertain … *«Quand je pris en charge ma tâche, j'ai dû me saisir des problèmes sur tous les fronts en même temps et mettre en route une restructuration, ce qui ne m'a pas été facile. Le but était de redonner au centre de cure une base économique saine sans rien perdre de la substance thérapeutique.»* Son engagement a valu la peine: entre-temps la Casa se trouve en situation stable et se tient, tout juste mais quand même, dans les chiffres noirs.

J'ai bien sûr demandé à Stefano Corona comment cela se passe à la Casa par rapport aux mesures officielles contre la pandémie dû au Coronavirus. Il rit. *«Dans cette affaire, le nom de ‹Corona› doit bien m'interpeller.»* Puis, sérieusement: *«La Casa est fermée depuis un mois, les frais de fonctionnement, les coûts fixes courants doivent quand même être payés. Les collaborateurs sont à la maison. Je ne sais pas quand nous pourrons réouvrir et comment cette année 2020 va se passer.»**

Au cours des sept dernières années et en particulier à travers sa fonction de direction à la Casa Andrea Cristoforo, il est aussi devenu actif dans la Société anthroposophique. *«C'était aussi l'heure pour moi de m'engager un peu plus dans le mouvement anthroposophique et dans la vie de la Société.»* En automne 2019, le Comité de la Société anthroposophique suisse lui avait demandé s'il voulait collaborer. Il le veut … Et en fonction de son talent de constructeur de ponts – «*Je suis un généraliste, pas un spécialiste, je ne suis pas un conférencier mais quelqu'un qui fait les choses*» – Stefano Corona prendra en charge en tant que membre du Comité la conférence des Champs d'activités et celle des Délégués, *«car c'est là que je peux au mieux m'investir»*.

Traduction: Patricia Alexis

* A partir du 29 mai 2020, la Casa Andrea Cristoforo est à nouveau ouverte comme d'habitude.

Zweig in Wil SG

An einem sonnigen Samstagmorgen, es war der 28. April 2018, kamen fünf Menschen in der Altstadt von Wil zusammen, um gemeinsam den Weg in Richtung einer Zweiggründung zu gehen. Die Äbtestadt Wil liegt an den Nagelfluhausläufern des Toggenburg, den bewaldeten Hügeln des Fürstenlandes und den sich weitenden Äckern des Hinterthurgaus.

Ganz treu trafen wir uns ein- bis zweimal im Monat in der samstäglichen Frühe zur Arbeit am Vortragszyklus Rudolf Steiners, «Die Sendung Michaels». Gemeinsame Eurythmie zu den jeweiligen Tierkreisstimmungen führte uns in die Gespräche der ausgewählten Textstellen ein. Wir bewegten während dieser Zeit auch immer wieder die Frage nach der Notwendigkeit eines Zweiges in der heutigen Zeit, den Unterschied zu einer reinen anthroposophischen Arbeitsgruppe, und zur Verantwortlichkeit, in die sich die Beteiligten bei einem solchen Schritt begeben, dies nicht allein der geistigen Welt gegenüber.

Die Zweig-Vorbereitungsgruppe veränderte sich. Es kamen neue Menschen dazu und andere verliessen uns leider auch wieder.

Dann, am 29. Februar dieses Jahres, haben wir uns mit grosser Freude entschieden, einen anthroposophischen Zweig ganz im Sinne der Weihnachtstagung von 1923/24 zu begründen. Dieser Klang aus der Zukunft soll uns ein steter Begleiter sein:

Dass gut werde,
Was wir aus Herzen
Gründen,
Aus Häuptern
Lichtvoll führen wollen.

Mischa Casanova

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Juni 2020
Du travail anthroposophique en Suisse, juin 2020
Del lavoro antroposofico in Svizzera, giugno 2020

Die publizierten Programme gelten ab dem 8. Juni 2020 unter dem Vorbehalt, dass die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie nicht erneut verschärft werden und sich wieder nicht mehr als 5 Menschen treffen dürfen. Sollten Sie unsicher sein, erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweig, dem betreffenen Veranstalter nach dem aktuellen Programm respektive konsultieren Sie dessen Website.

Konstanze Brefin Alt

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[ätlsterbekultur.ch
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

Aktuelle Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie unter www.sterbekultur.ch.

Zürich: Gesprächs Café Reden über Leben und Sterben. Jeden 2. Mi des Monats, 10. Juni, 15–16.30 h. Fischlistube im Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. Veranstaltet mit Onko Plus und Forum für Sterbekultur

Basel: Offene Gesprächsrunde über Leben, Sterben und Tod. Mi 17. Juni, Di 14. Juli, Quartierkoordinaton Gundeldingen, Güterstr. 213, 4053 Basel, mit Felicia Birkenmeier bzw. Rose Meier

Lausanne: «Travail autour du mourir» premier samedi du mois, 14h30, 6 rue de l'industrie, Lausanne. Fréderique List, 079 589 60 68, list[ätlbluewin.ch

Veranstaltungen:
- Do 25. Juni, **Ermutigung zur Sterbebegleitung** (Modul II). Mit Ursa Neuhaus. Ort: Alterszentrum Hottingen, Zürich
- Sa 15. Aug, 14–17.30 h, **Regionaltreffen Basel Nordwestschweiz.** Die Verbindung mit den Verstorbenen pflegen – Beziehungen gestalten. Ort: Die Christengemeinschaft Basel, Lange Gasse 11, Basel. Infos: Gerti Staffend, 061 702 23 19, gerti.staffend[ätlgmail.com oder website
- Mi 26./Do 27. Aug, **Weiterbildung Sterbebegleitung in 9 Schritten: Die Lebensüberschau** (Modul IV). Mit Ursa Neuhaus und Franz Ackermann, s. website

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Die Veranstaltungen finden statt, sobald die vom Bundesrat erlassenen Massnahmen aufgehoben sind. Auskunft: InfoTroxlerZweig[ätlgemail.com oder 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h (falls nicht anders angegeben)
- Mi 10. Juni, 20 h, **Gebet – Kontemplation – Meditation.** Vortrag von Johannes Greiner, Dornach
- Mi 3. 17. Juni, 1. Juli, **Ich und Welt im Licht der Anthroposophie.** Daniel Baumgartner
- Mi 24. Juni, ab 19.45 h, **Johannifeier** bei Fam. Hümbelin auf dem Gitziberghof. Vortrag von Johannes Greiner. – Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis 20. Juni anzumelden: *troxlerzweig[ätlyetnet.ch oder 062 298 10 14*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Blaues Zertifikat. Die Klassenstunden werden gelesen, 20 h:
- Mo 29. Juni, **8. Stunde**

Kurse:
- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs- sowie Laien- und Fortbildungskurse

Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[ätleurythmie-verband.ch Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

Redaktion: Konstanze Brefin Alt
kbrefinalt[ät]anthroposophie.ch

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz / Société anthroposophique suisse

Termine / Dates 2020 /21

ca. 25.-27.9.20	**Tagung zum Menschheitsrepräsentanten und zu dem Fünften Evangelium,** in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion **Congrès sur le Représentant de l'humanité et sur le Cinquième évangile,** en collaboration avec la Section d'anthroposophie générale
23.10.20	Öffentliche Veranstaltung, Basel / événement publique, Bâle **FondsGoetheanum: «Antibiotika-Resistenz / «La résistance aux antibiotiques»**
25.10.20	Ort noch offen / lieu inconnu Morgen: **Delegiertenkonferenz** Matin: **Conférence des délégués** Nachmittag, öffentliche Veranstaltung: **100 Jahre Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz** Après-midi, événement public, **100 ans de la Société anthroposophique suisse**
31.10.20	Goetheanum Dornach **Jahrestagung und Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft /** **Congrès annuel et Assemblée générale de la Société anthroposophique universelle**
19.2.21	Goetheanum, Dornach **Delegiertenversammlung / Rencontre des délégués**
19.–21.2.21	Goetheanum, Dornach **Öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft: «Die Karma-Vorträge Rudolf Steiners»,** mit integrierter Mitgliederversammlung **Congrès annuel public de la Société anthroposophique suisse: «Les conférences de Rudolf Steiner sur le karma»,** avec l'Assemblée des membres
8./9.5.21	Rudolf Steiner Schule Zürich, Plattenstrasse 37, **Schweizer Hochschultagung**

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[ätlanthroposophie.ch

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Georgsaal, Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Ausk.: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode – *sie fallen aus: Die Landwirte sind auf dem Feld*

Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

Künstlerische Ausbildung und Kurse nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* nach Liane Collot d'Herbois, entwickelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Bis auf Weiteres sind alle Veranstaltungen und Kurse abgesagt.

Öffentliche Führungen Onkologie: Mi, 1. Juli (bitte erkundigen Sie sich über die Durchführung), 17–18.30 h, Treffpunkt: Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg 1. Keine Anmeldung erforderlich. Eine Fachärztin/ein Facharzt stellt Ihnen das integrative Behandlungskonzept vor: Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biografiearbeit, Künstlerische Therapien…

Kultur: im Therapiehaus. 19.30 h. Für alle Veranstaltungen gilt freier Eintritt (Kollekte), keine Platzreservierung

Ausstellung: Die Osterausstellung von Esther Gerster im Foyer Haus Wegman ist bis auf Weiteres für externe Besucher nicht zugänglich

Der Klinikchor arbeitet nach der Schule der Stimmenthüllung und singt wöchentlich auf den Stationen, Leitung: Maria Rechsteiner (Auskunft: 061 411 91 11). Jeweils Mo 20 h. *Der Klinikchor findet bis auf Weiteres nicht statt.*

Gesundheitsforum: Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist für jeden Vortrag eine Anmeldung erforderlich, 061 705 72 15 kommunikation[ätlklinik-arlesheim.ch

Im Saal Pfeffingerhof (DG), Stollenrain 11, Arlesheim, 19 h:
- Do 2. Juli, **Du bist, was du isst! Oder vielleicht auch nicht** – die Rolle der Darmflora bei Ernährungsfragen. Vortrag von Philipp Busche, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie und Diana Studerus, BSc Ernährungsberaterin SVDE

Eurythmiekurse im Ita Wegman Ambulatorium, Basel: Anmeldung und Auskunft über Durchführung: 061 205 88 00, info[ätlwegmanambulatorium.ch
- Mo 17.45–18.30 h, **Eurythmie 50+: Wie halte ich mich im Alter gesund?** Mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin
  Kurs 2: noch bis 15. Juni (ohne 1. Juni)

Kurse: Auskunft über Durchführung und Anmeldung beim Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[ätlklinik-arlesheim.ch:
Eurythmiekurse: im Therapiehaus (rollstuhlgängig)
- **Eurythmie 60+** mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin
  Kurs 2: Mo 20. April–20. Juni (ohne 1. Juni)
  10.30–11.20 h *für Fortgeschrittene,* 11.30–12.20 h *für Einsteiger*
- **Eurythmie für Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung.** Übungen primär im Sitzen, mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin. Mi 14.30–15.15 h
  Kurs 2: 22. April–24. Juni
  Kurs 3: 12. Aug–23. Sept
  Kurs 4: 14. Okt–16. Dez
- **Therapeutisches Singen für Patienten mit Atemwegserkrankungen:** Mi 18–19 h. Kursleitung: Viola Heckel M.A., Musik- und Gesangstherapeutin
- **Naturbetrachtung und künstlerisches Gestalten:** Sa 22. Aug, «Doldengewächse», Sa 5. Dez, «Nadelbäume und Zapfen», jeweils 9.30–12.30 und 14–17 h. Kursort: Atelier der Bildenden Kunsttherapie, Pfeffingerhof, Pfeffingerweg 1
- **Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige**: Mi 9.30–11.30 und 14–16 h, Atelier DG Haus Lukas (kein Lift), Brachmattstr. 19. Leitung: Cristina Mösch de Carvalho, Kunsttherapeutin ED. Anmeldung: 061 705 79 74, cristina.moesch[ätlklinik-arlesheim.ch
- **Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten und Experimentieren.** 2 Kursangebote: Di 15.45–17.15 h, mit Juliane Staguhn im Atelier Haus Lukas; Mi 16–17.30 h, mit Andrea Ritter. Kursort: Atelier der Bildenden Kunsttherapie, Pfeffingerhof, Pfeffingerweg 1

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, Anthroposophische Leitsätze (GA 26)

Kurse:
- Mo 9–10 h, Sprachgestaltung mit Suzanne Breme-Richard. Auskunft: 061 701 94 26

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[ätlcasa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Seit Freitag, 29. Mai, ist die Casa wieder regulär geöffnet.

Kulturangebote: Bitte erkundigen Sie sich

Baden, Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabende: 20 h
Voraussetzung: Die Corona-Vorschriften erlauben es!
- Fr 5. 19. Juni, **«Bildung der karmischen Kräfte»** (Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Bd. 1, GA 235)
- Fr 26. Juni, **Einführungskurs Anthroposophie** mit Iris Astrid Seiler

Kurse:
- Eurythmie, Heileurythmie: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 100.– (rund 3 cm hoch), CHF 300.– (bis 8 cm), CHF 500.– (ab 8 cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Basel, Freie Gemeinschaftsbank

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Str. 10, Postfach 4002 Basel
Ausk.: 061 575 81 03, veranstaltungen[ätlgemeinschaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel
1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks und Ali (Postadresse: Friedrich Nietzsche-Zweig, Rütimeyerstrasse 68, 4054 Basel). Auskunft: Rolf Hofer, E-Mail rolfhofer[ätlmagnet.ch

Bei Unsicherheit über die Durchführung wegen der Corona-Massnahmen wende man sich an Rolf Hofer, rolfhofer[ätlmagnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Di 9. 16. Juni, 18. 25. Aug, **«Die Vertiefung des Christentums durch die Sonnenkräfte Michaels»** (in GA 240/Tb 716, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Bd. VI). Gemeinschaftsarbeit
- Di 23. Juni, **Johannifeier. Der Schlüssel zur Sozialen Dreigiederung: Die Kunst der Zusammenarbeit.** Vortrag von Walter Kugler

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: (Blaue Karte!)

- Di 2. Juni (bitte erkundigen Sie sich), Arbeit mit der 8. Stunde

Humanus-Zweig

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 19 h, **Wiederverkörperung und Karma** (GA 135/Tb 647). Vorträge von Rudolf Steiner, 1912. Gemeinsame Studienarbeit

Ita Wegman Ambulatorium

Viaduktstrasse 12 (b. Bhf. SBB, neben der Markthalle), 4051 Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00, info[ätlwegmanambulatorium.ch

Eurythmiekurse:
Anmeldung und Auskunft über Durchführung: 061 205 88 00, info[ätlwegmanambulatorium.ch

- Mo 17.45–18.30 h, **Eurythmie 50+: Wie halte ich mich im Alter gesund?** Mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin
  Kurs 2: noch bis 15. Juni (ohne 1. Juni)

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, jakob.boehme.zweig.basel[ätlgmail.com

Fortsetzung der Zweigarbeit, sobald wieder gestattet

Eurythmie: vor dem Zweigabend, 19.10–19.40 h

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit

- Anthroposophische Leitsätze (GA 26)
- Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren (GA 234)

Kindereurythmie: Do 10 und 15 h

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[ätlscalabasel.ch

Das Juni-Programm gilt unter Vorbehalt regierungsrätlicher oder anderer Bestimmungen des Notrechts.

Zweigabende: Vorträge, 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 3. Juni, **Faust – der Mythos des modernen Menschen.** Wolfgang Held
- Mi 10. Juni, **Botschaften der Anthroposophie am Wiener West-Ost-Kongress 1922.** Kurt Trenka
- Mi 17. Juni, **Die Wandlung des Raumes in der Kunst.** Jasminka Bogdanovic
- Mi 24. Juni, **Johannifeier. «Uriel-Imagination».** Mit dem Lichteurythmie-Ensemble Arlesheim, Thomas Sutter. Ansprache: Marcus Schneider

Ausstellung öffentlich, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:

- Mi 10. Juni, 18.30 h, **Vernissage «Weltenwunder».** Bilder von Jürg Attinger. Einführung: Marcus Schneider

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 7. Juni, 10.30 h, **7. Wiederholungsstunde** gelesen
- So 21. Juni, 19 h, **7. Wiederholungsstunde** frei gehalten
- So 22. Juni, 20 h, **Gesprächsarbeit**

Kurse, Arbeitsgruppen im SCALA Basel:
Für alle Kurse gilt: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen!

- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Mit speziellen Themen*. 8. Juni, Darwin und Geisteswissenschaft; 15. Juni, Volksseelen Europas und Friedrich Schiller; 22. Juni, Inkarnationsgeheimnisse um Novalis
- **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Kurs vom 20. April bis 29. Juni. *Mittelalterliche Dichtung, u. a. Parsival*. Kursleitung: Silke Kollewijn, 061 311 96 14, silke[ätlkollewijn.ch
- Di 18–19.15 h, **Kunst im Gespräch.** Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Dias. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[ätlbogdanovic.ch
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 19.30–21 h, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA 134). Kursleitung: Thomas Meyer, 079 781 78 79
- Fr 20–21.15 h, **Vom Wesen und Wirken des Christian Rosenkreutz.** Leben und Wirksamkeit. Die Chymische Hochzeit. Christian Rosenkreutz und Rudolf Steiner. – Laufender Kurs bis Ende Juni 2020. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[ätlbluewin.ch

Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[ätlphilosophicum.ch, anmeldung[ätlphilosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Auf unserer Webseite sowie über Facebook werden wir regelmässig über neue Entwicklungen unser Programm betreffend informieren.

Veranstaltungen: (Alle Angebote s. Webseite)

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Angebote:

Vierjährige Vollzeitausbildung
in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

Schauspiel – Sprache – Bewegung:
Neue wöchentiche Kurse und Einzelstunden
Schauspiel: Olaf Bockemühl, ognyem[ätlgmail.com
Sprachgestaltung: Pierre Tabouret, +33 6 84 20 58 35
Bewegungsimprovisation: Brigit Ebel, 078 726 02 04
Themen und Termine: www.schauspielschule-basel.ch

Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel
Auskunft: Jean-Marc Decressonnière, 061 575 81 03, jm.dec[ätlgemeinschaftsbank.ch

Zusammenkünfte: Di 18.15–19.45 h, 14-täglich, Die Kernpunkte der Sozialen Frage (GA 23/Tb 606)

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. 061 263 36 63. Infos: events[ätlmitte.ch

Das Kaffeehaus: Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

Die Kombüse (1. St.): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität. **Pizza in der Halle:** Mi–Fr 18–21 h und Sa/So 12–19 h, frisch und in Bio-Qualität

Programm: Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[ätlhumanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

Bis auf Weiteres finden keine Anlässe statt.

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Tel. 031 371 04 49, willkommen[ätljohannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch

Ferien: 5. Juli–8. Aug

Wir planen: Wiederaufnahme unserer Zweigaktivitäten am Mittwoch, 10. Juni. Sobald bekannt ist, wie der Bundesrat das Versammlungsverbot lockert, werden die Mitglieder schriftlich informiert.

Zweignachmittag: Do 14.45–16.15 h

Zweigabend: Mi 19.45–21 h

- **Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach 21 Jahren** (GA 234)
- So, 21. Juni, 16.30 h, öffentliche **Johanni-Feier** gemeinsam mit der Pflegestätte für musische Künste. Eurythmieaufführung des Marianus Eurythmie Ensembles, Klavier: Anna Nemes. Im Marianus-Raum, Nydeggstalden 34, 3011 Bern

Kurse: Bitte erkundigen Sie sich bez. Durchführung

- Mo 16–17 h, **Eurythmiekurs zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders.** Anmeldung: Heidi Beer, Finkenrain 15, 3012 Bern, 031 301 84 47
- Do 17.30–18.30 h, **Eurythmiekurs.** Eurythmie-Übungen für Achtsamkeit, Selbst- und Welterkenntnis sowie für das persönliche Wohlbefinden. Keine Vorkenntnisse nötig. Info: Theodor Hundhammer, www.bewegteworte.ch, theodor[ätlbewegteworte.ch, 076 450 94 12
- Fr 19. Juni, 20–21.30 h, **Einführungskurs zur Psychologie Rudolf Steiners.** Mit Harald Haas, Bern

Arbeitsgruppen:

- Mo 14–15.45 h, 14-tgl., **Gruppe für Soziale Dreigliederung.** Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit (GA 83). Leitung: Michael Sölch, 031 371 73 60, m.soelch[ätlhotmail.com
- Mo 17.45 h, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung** (GA 2/Tb 629). Zustieg immer möglich. Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Di 20.15 h, Lesegruppe Schwarzenburg. Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf.** Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57
- Fr 9.30 h, **Büren zum Hof.** Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge (Band 1, GA 235/Tb 711). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55
  Eurythmie für Kinder: Danielle Schmid 031 738 87 34
- **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
- **Musiktherapie:** Marlise Maurer 031 351 25 22
- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Walter Gremlich 031 702 02 27; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggstalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Falls die Veranstaltungen (ab 8. Juni) nicht stattfinden können, sprechen wir es auf Band: 031 312 02 61.

Veranstaltungen: s. auch Webseite

- Sa 13. Juni, 20 h, **«Es war ein verführendes Wasser…».** Christine Wagner, Rezitation. Künstlerische Begleitung: M. Gasser und S. Bauer, Musik: Elisa Bürgi Ciullo
- So, 21. Juni, 16.30 h, **Öffentliche Johanni-Feier** gemeinsam mit dem Johannes-Zweig. Eurythmieaufführung des Marianus Eurythmie Ensembles, Klavier: Anna Nemes. Im Marianus-Raum, Nydeggstalden 34, 3011 Bern
- Fr 26. Juni, 20 h, **Zwölf Sinnesfelder in der Welt da draussen:** Wie – und in welcher Ordnung! – lassen sie sich auffinden? Vortrag mit Fragenbeantwortung von Peter Urbscheit
- Sa 27. Juni, 10.15 h–Mittag/14–17.30 h, **Zwölf Sinnen.** Seminar mit Peter Urbscheit
- So 28. Juni, 16.30 h, **«Griechische Impressionen».** Sprechchor Initiative Dornach, Texte von Aristophanes, Euripides, Homer, Friedrich Schiller, Rudolf Steiner. Flötenmusik von Claude Debussy und Arthur Honegger. Künstlerische Begleitung: Silvia Baur
- Sa 15. Aug, 20 h, **Die Schweiz im Ringen um den freien Menschen zwischen West und Ost.** Vortrag von Niklaus Schär

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)

Die Zweigarbeit wird voraussichtlich nach den Sommerferien am 10. Aug wieder aufgenommen.

Zweigabende: 20 h. *Ferien: 4. Juli–9. Aug*

- ab Mo 10. Aug, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643)

Studiengruppe: Erika Winkler, 032 397 15 74. Jeweils 20 h

- Mi (Daten erfragen), **Vor dem Tore der Theosophie** (GA 95)

Kursangebote im Zweigraum:

- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegteworte.ch
- **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Ausk.: Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[ätlbluewin.ch

Arbeitsgruppe: Di 16. 23. Juni, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge,** Band V (GA 239). Die Lesestunden stehen nach Absprache offen für Mitteilungen. Bitte erkundigen Sie sich, falls Durchführung unklar.

Buchs SG, Freunde für Anthroposophie

Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs
Auskunft: Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Veranstaltung: Bitte erkundigen Sie sich über die Durchführung

«Hinter den Kulissen der Zeit». Ein öffentlicher Vortragszyklus, Referent: Marcus Schneider, jeweils Do um 19.30 h:

- Do 18. Juni, **Okkultismus und Lenkung der Massen.** Dieser Vortrag findet im Oberstufenzentrum Flös, Aula, Heldaustr. 50, Buchs, statt

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[ätlsunrise.ch, www.segantini-zweig.ch
Für den Monat Juni können noch keine verbindlichen Veranstaltungsdaten publiziert werden.
Der jeweils aktuelle Stand kann jedoch erfragt werden
für die Gruppe Heroldstrasse bei Alexander Zinsli, 081 377 21 13, aluzi[ätlsunrise.ch
für die Gruppe Stuppishaus bei Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[ätlbluewin.ch
für die Gruppe Thusis bei Edita Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[ätlbluewin.ch
für die Hochschule bei Kathrin Studer-Senn, 081 353 51 49, studer-senn[ätlbluewin.ch
Gesprächsgruppe Thusis. Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thusis
– Mo jeden 2. und 4. des Monats, 19.40–21.20 h, Aus der Akasha-Forschung (GA 148/Tb 678). Gemeinschaftsarbeit. Ausk.: Edita Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[ätlbluewin.ch
Künstlerischer Kurs. Plastizieren: Kursort: Steinbruchstr. 16, Chur. Auskunft: Scarlet Uster, 079 663 02 72, scarlet.uster[ätlbluewin.ch

Dornach,
Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst atka

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, info[ätlatka.ch, www.atka.ch
Studiengänge *amwort*, Malkunst Dornach, Orpheus Musiktherapie, Rhythmische Massage und Plastisch-Bildnerische Studiengänge
Bis auf Weiteres sind alle öffentlichen Veranstaltungen abgesagt. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter info[ätlatka.ch.

Akademie für anthroposophische Pädagogik AfaP

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. Anmeldung/Infos: Anna de Millas, 076 326 00 64, annami[ätlweb.de

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07
Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an den Anthroposophischen Leitsätzen (GA 26). Interessierte sind herzlich eingeladen

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[ätlcorneliafriedrich.ch

Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45
Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophie. Ein Fragment** aus dem Jahre 1910 (GA 45)

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[ätlgmail.com
Zweigabende: Mi 20–21.30 h, Briefe an die Mitglieder (GA 260a)

Herbert Witzenmann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51
www.witzenmannzentrum.ch
Kurse zur Philosophie der Freiheit (GA 4/Tb 627)
– Sa (Daten bitte erfragen), jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71, hans-christian.zehnter[ätlrudolf-steiner.com

KunstSchauDepot

Stiftung TRIGON, Seminarräume, Juraweg 2–6, 4143 Dornach
Geöffnet: Mo–Fr 17-18.30 h. Auskunft: montags 8–12 h, ansonsten 079 321 30 38 (John C. Ermel)
Veranstaltungen: siehe www.stiftung-trigon.ch

neuestheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[ätlneuestheater.ch, www.neuestheater.ch
Vorverkauf und Reservierungen nur bei neuestheater.ch.
Geöffnet: Di 9–11.30 und 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h und 13–17 h, Fr 9–11.30 h und 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Aufführungen/Veranstaltungen s. www.neuestheater.ch

Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum

Auskunft und Anmeldung: Hanna Koskinen, Goetheanum, Postfach, 4143 Dornach, Tel. 061 706 43 59, srmk[ätlgoetheanum.ch, srmk.goetheanum.org
– Mo 22.–Do 25. Juni, **Internationales Abschlusstreffen der Eurythmie- und Sprachgestaltungsausbildungen.** 22 Gruppen aus 14 Ländern haben sich angekündigt. Ob die Studierenden ihre Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren können, wird kurzfristig entschieden. Alle Termine finden Sie auf srmk.goetheanum.org/veranstaltungen/termine.

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, widar[ätlanthrosuisse.ch
Treffen: 15–16.45 h. Bitte erkundigen Sie sich, ob das Treffen stattfinden kann
– Mi 17. Juni

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[ätlgoetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25
Zweigabende: 20 h, Halde 1 (falls nicht anders angegeben):
Wir planen, am 10. Juni wieder gemeinsam im Zweiglokal an GA 230 weiterzuarbeiten.
Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes (GA 230/Tb 757, Vorträge 19. Okt–11. Nov 1923, Dornach). Gemeinschaftsarbeit
– Mi 10. Juni, **Der Mensch als Zusammenklang …** (GA 230/Tb 757), 3. Vortrag
– Mi 24. Juni, **Johannifeier** der Zweige um das Goetheanum
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):
– So 1. März, **6. Stunde** gelesen
– So 29. März, **7. Stunde** gelesen
Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:
– Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie.** Neubeginn Textarbeit an *Die Philosophie der Freiheit* (GA 4/Tb 627). Haus Hiscia, Kirschweg 9, Arlesheim. Auskunft/Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 82 29, r.ziegler[ätlreinesdenken.ch
– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
– Fr 14-tgl., 15.30 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68
Künstlerische Kurse:
– **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Sara Kazakov 061 701 49 14; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 701 36 40; Eduard Willareth 061 702 17 16; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40
– **Chorsingen:** Astrid Prokofieff 061 701 13 44; Danielle Volkart 076 407 92 47
– **Malen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröhbiel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Gudrun Rotthoff 061 701 43 50
– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95
– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 362 09 88; Frank Peter 061 362 09 88
– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon
Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[ätlbluewin.ch
Le programme de juin est annulé

Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93
Zweigabende: 19.30 h (s. auch «Sonnengarten»)
Die Zweigabende finden getrennt statt: im «Sonnengarten» nur für die Bewohnenden, für die übrigen Teilnehmenden im privaten Rahmen.
– Mi 3. 10. 17. Juni, **Das Osterfest als ein Stück Mysteriengeschichte der Menschheit** (GA 233a, Vorträge 19.–22.4.1924). Gemeinschaftsarbeit
– Mi 24. Juni, **Johannifeier auf dem Hof Breitlen,** Hombrechtikon. 18.45–19.45 h, Spaziergang; 20 h, Licht – das Sehen Gottes in unserem Sehen. Vortrag von Hans Christian Zehnter
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Kultraum
Die Klassenstunde findet statt, sofern die Coronaeinschränkungen aufgehoben sind
– Sa 6. Juni, 15.30 h, **12. Stunde**
Künstlerische Kurse:
– **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
– **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 45 00

Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[ätlsonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch
Bis auf Weiteres fallen alle Veranstaltungen aus. Für Gäste und Besucher ist der Sonnengarten geschlossen.

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schlössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17
Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **«Die zwölf Sinne der Seele»** von Albert Soesman

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92
Zweigabende: Bitte erkundigen Sie sich
– Di 19.15 h, **Eurythmiekurs**
– Mi 19.30 h, Lektüre **Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen** (GA 132/Tb 761)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Sa 18 h
29. Aug, 17. Okt, 28. Nov, 12. Dez

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[ätlgmx.ch
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch
Alle Veranstaltungen fallen bis 15. Juni aus. Inhaltliche Arbeit zu Hause: Jugendkurs, Karmavorträge, Breslauer Kurs
Zweigabende: 19.30–21 h. Geplante Veranstaltungen; die genauen Themen werden noch bekannt gegeben
– Sa 12. Sept, 9.30–13 h, Vortrag und Gespräch mit Johannes Greiner
– Sa 19. Sept, 9.30–13 h, Arbeitskreis mit Ursula Zimmermann
– Di 13. Okt, 19.30–21 h, Vortrag von Georg Soldner
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Am Ekkharthof, Rütelistr. 2, 8574 Lengwil, 19.30 h:
Die Hochschularbeit ist bis auf Weiteres ausgesetzt
Arbeitsgruppe: Jeweils vor dem Zweigabend findet um 18.30 h eine Arbeitsgruppe zu den Karma-Vorträgen statt (GA 239). Im Nebenraum, Leitung: H. J. Sperling

Au vu de la situation actuelle, certains événements risquent d'être annulés. Veuillez-vous renseigner.

Emmental, Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34
Gemeinschafsarbeit (Daten bitte erfragen) 17.45 h, Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

Délais de rédaction:
Mercredi, 17 juin 2020
Mecredi, 12 août 2020
Mercredi, 9 septembre 2020
Mercredi, 14 octobre 2020
Mercredi, 11 novembre 2020

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Bitte erkundigen Sie sich, ob der Zweigabend stattfindet.

Zweigabende:

– Mo 19.30–21 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

Eurythmie-Kurs: Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60

En raison de la pandémie, les soirées de Branche sont annulées jusqu'à nouvel avis.

Lecture de Branche: Premier lun du mois de 20h à 21h30, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Les lettres aux membres (GA 260)

Ecole de Science de l'esprit. Leçons tenues librement le 3e lun du mois à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, 20h.Renseignements: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18

– Lun 15 juin, 10e leçon

Groupes de travail:

– Groupe de lecture d'anthroposophie générale *à Yverdon-les-Bains:* Tous les deux mer, de 19 à 21h: L'Evangile de Jean (GA 103), Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[ätlbluewin.ch

– Groupe de dialogue et d'art social *d'Orbe,* les mer 3 juin et 1er juillet de 19h15 à 21h15 chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème abordé: «Le Moi»; en introduction poésie ou euythmie. Renseignements: Serge et Françoise Authier, 024 565 52 76, diamant.authier[ätlgmail.com

– Groupe de lecture *de Bois Genoud,* mer 10 juin de 20h à 21h30 dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Cinquième évangile, GA 148, Triades 2015. Renseignements: Frédéric Faes, 021 801 55 17 ou 076 501 84 95, frederic.faes2[ätlgmail.com

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/Zweigadresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft bei: Armin Goll, Holenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[ätlbluewin.ch

Zweigabende:

– Ab Mi 10. Juni, 20 h, **Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst** nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen (Rudolf Steiner mit Ita Wegman, GA 27/Tb 701). Abschluss dieser Textarbeit

– Mi 24. Juni, 19 h, **Johannifeier** (gemeinsam mit dem Goethe-Zweig Pratteln). Treffpunkt: Klostergarten Schönthal. Führung durch Astrid und Michael Zemp, Basel. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Einladung an alle Mitglieder folgt, Gäste sind willkommen

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Erika Grasdorf, 079 675 94 39, Marta Jörg, 091 943 66 01

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

– Lun ore 18.30, Vangelo di Giovanni di Rudolf Steiner (O. O. 103)

– Di 14-tgl., 14.30 h, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge (Bd. VI, GA 240)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola Rudolf Steiner, Origlio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Coût des annonces

Les annonces pour les groupes indépendants et les institutions seront payantes. A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: CHF 100.– (à peu près de 3 cm), CHF 300.– (de 8 cm) et CHF 500.–(plus de 8 cm). – es annonces sont gratuites pour les Branches et les groupes de la Société anthroposophique suisse.

Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

Lese- und Gesprächsarbeit: Do 20.15 h, Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins (GA 116/Tb 765). Gemeinschaftsarbeit

Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[ätlgmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon
Auskunft: 041 420 76 51, anthro[ätlkunstkeramik.ch, www.anthrolu.ch

Lesegruppen zu folgenden Themen:
Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze
Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Neue Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

Bibliothek: Offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage oder nach Vereinbarung. Besuch bitte anmelden unter 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

Vorträge: Alle Referate bis zur Sommerpause wurden abgesagt und auf Frühling 2021 verschoben.

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, *041 240 35 85* oder 041 240 02 24

– So 14. Juni, 11 h, **1. Stunde** (vom 15.2.1924)

Eurythmie in Ebikon:

– Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32

– A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Bitte erkundigen Sie sich

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 7. Juni, 20 h, 15. Stunde

– So 28. Juni, 20 h, 16. Stunde

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

En raison de la pandémie, les soirées de Branche sont annulées jusqu'à nouvel avis. La proposition est de travailler, d'abord chacun chez soi, puis dans la rencontre de branche dès que cela sera possible: le cycle de l'Evangile de Jean de juillet 1909 à Kassel, dès la 8e conférence et jusqu'à la 14e

Rencontre, tous les jeudis, 20h15-22h00

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

– **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30

– **Economie:** Marc Desaules, 032 732 22 12

Münchenstein, PoeSei

Poesievermittlung: Poetische Spracharbeit, Lyrikprojekte, Atelier-aktiviäten
Christiane Moreno, Ateliers Florenz, Florenzstrasse 1e, 4142 Münchenstein, Tel. 061 321 19 23, Mobil 079 439 88 44, www.christianemoreno.com

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon
Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

– Dim 21 juin, 19h30–21h00, 6e leçon libre

– Dim 16 août, 19h30–21h00, 7e leçon lue

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

– Di 14-tgl., 20.15 h, **Die Geschichte der Menschheit und die Weltanschauungen der Kulturvölker** (GA 353, Band VII). Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien)

Kunststatt

Ort: Mittlerestrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststatt.ch, www.rampart.ch

Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

– Malen: Barbara Ramp

– Musizieren: Meinrad Müller

– Plastizieren: Lisa Stohler, Ingrid Ott

– Sprachgestaltung: Edith Guskowski

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Ausk.: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 18.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** Band VI (GA 240/Tb 716)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, kultur[ätlparacelsus-spital.ch, www. paracelsus-spital.ch

Alle Veranstalungen sind bis auf Weiteres abgesagt.

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43,
Andres Pappé, andrespappe[ätlbluewin.ch

Nos leçons de classe sont suspendues jusqu'à nouvel avis.

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Jörg Pfleumer, 071 220 41 33, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende:

– Mo 8. Juni, ab 18 h. Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen zu einem kleinen **Wiederbegegnungsfest** und einem ersten Gesprächsaustausch über die vergangenen Wochen. Im Zweiggarten oder im Haus

– Mo 8. 15. 22. Juni, 19.30 h, **Drei Eurythmie-Zweigabende** mit Andreas Kuyken

– Sa 27. Juni, **Ausflug zum Rudolf Steiner Archiv** in Dornach

– Mo 29. Juni, ab 18 h, **Begegnung und Austausch zu Johanni.** 18 h Umtrunk, 19.30 h Johannibesinnung und Austausch

– Mo 6. Juli–Mo 3. Aug, 19.30 h, **Sommer-Zweigarbeit am Vortragszyklus Anthroposophische Gemeinschaftsbildung** (GA 257)

– Mo 10. 17. Aug, 19.30 h, **Gemeinsame Vorbereitung für das Gruppentreffen** anhand des 6. Vortrags in GA 257, Stuttgart 27.2.1923

– Sa 22. Aug, 13.30–17 h, **Treffen der anthroposophischen Institutionen und Gruppen im Raum St. Gallen.** Austausch zu den Inhalten des 6. Vortrags in GA 257, Begegnen und Berichten über die in den diversen Arbeitszusammenhängen lebenden Fragen und Anliegen. Im Baronenhaus, Marktgasse 73, 9500 Wil

– Mo 24. Aug, 19 h, **Hauptversammlung**

– Mo 31. Aug–Mo 21. Sept, **Fortsetzung der Textarbeit** (GA 257)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 21. Juni, 16 h, **Gespräch,** 17.15 h, **1. Wiederholungsstunde** gelesen

– So 23. Aug, 16 h, **Gespräch,** 17.15 h, **19. Stunde** gelesen

– So 27. Sept, 16 h, **Gespräch,** 17.15 h, **1. Wiederholungsstunde** gelesen

Bodensee-Sommertagung Rorschach: Sa 15./So 16. Aug, **«Stille nach dem Schrei»** – Von der Sehnsucht, die Welt zu verstehen und den Menschen zu erkennen. Referent: Marcus Schneider, Eurythmie: Andreas Kuyken, Sprachgestaltung: Michael Scheid. *Infos/Anmeldung:* bornevent, Gentenwisstr. 15, 8332 Russikon, 044 955 07 47, info[ätlbodensee-sommertagung.ch, bodensee-sommertagung.ch. Patronat: Ekkehard-Zweig St. Gallen

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Ab Di 9. Juni 14-tägl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, stefan.m.wolf[ätlbluewin.ch

– Mi 17. Juni, 1. 15. 29. Juli, 12. 26. Aug, 9. 23. Sept, 16 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07

– Fr (auf Anfrage) 19 h, **Treffen Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:
- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiller, 071 244 15 01
- **Laut- und Toneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiller, 071 244 15 01
- **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Singen** und Stimmenthüllung, einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28
- **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 11. 18. 25. Juni, 2. Juli, 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

Sargans,
Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Elisabeth Loose-Seiterle, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[ätlrsnweb.ch
Gemeinschaftsarbeit:
Mo 14.30 h, Das Lukas-Evangelium (GA 114/Tb 655)

Schaffhausen,
Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02
Vorerst bleiben alle Zweiganlässe ausgesetzt. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Webseite.

Solothurn,
Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[ätlbluewin.ch
Gemeinschaftsarbeit:
- Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen. **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620)

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[ätlsolnet.ch
Zweigabende: 20 h (wenn nicht anders vermerkt)
- Di (Daten bitte erfragen), **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Gemeinschaftsarbeit

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Aula (3. St.), Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[ätlbluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster
Zweigabende: 19.30 h
Sofern das Versammlungsverbot am 8. Juni aufgehoben wird.
Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148/Tb 678). Gemeinschaftsarbeit:
- Mo 8. Juni, **Erfahrungsaustausch** über die individuelle Vortragsarbeit während der Blockade
- Mo 15. Juni, **2. Vortrag,** München 10.12.1913
- Mo 22. Juni, **1. Vortrag,** Köln 17.12.1913
- Mo 29. Juni, **Johannifeier. Das musikalische Christuserlebnis.** Gastvortrag von Johannes Greiner

Zweiggruppe am Nachmittag: Jeweils Mo 16 h am Sonnhaldenweg 5, Uster
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Im kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon, jeweils So 15.30–18 h. Termine und Details zu den Klassenstunden bei Esther Lange, 071 994 90 87

Walkringen, Rüttihubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rüttihubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruettihubelbad.ch
Für die Stiftung Rüttihubelbad hat der Schutz der Bewohner/-innen im Alterswohn- und Pflegeheim und der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft Vorrang. Es finden zurzeit keine Kurse und Veranstaltungen statt.

Zweig Rüttihubel AGS

Ort: Rüttihubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsigässli 589, 3077 Enggistein, 031 971 79 96, ruthking[ätlbluewin.ch
Gruppenarbeit im Dachraum
- Di 18.45 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103, Vorträge Hamburg, 18.–31. Mai 1908)

Wil, Zweig in Wil SG

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil
Auskunft: mischa.casanova[ätlbluewin.ch, 079 344 28 53
Die Treffen finden immer in Eigenverantwortung der Teilnehmer statt.
Offene Arbeitsgruppe: Jeweils am zweiten und letzten Samstag im Monat, 9.15–11.15 h:
- Sa 13. Juni, **Anthroposophische Gemeinschaftsbildung**
- Sa 27. Juni, **Die Sendung Michaels**
- Sa 22. Aug, **Treffen der anthroposophischen Gruppen und Institutionen der Ostschweiz.** Ort: Baronenhaus, Wil

Eurythmie zu den Tierkreisstimmungen

Winterthur,
Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[ätlandersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, sekretariat[ätlandersen-zweig.ch, info[ätlandersen-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch
Geplante Daten. Sobald wir wissen, dass die Veranstaltungen wieder stattfinden, wird dies auf andersen-zweig.ch bekannt gegeben.
Zweigabende: 20 h
- Di 9. Juni, **Novalis – Schutzgeist der Anthroposophia,** der 24. Juni und die Blaue Blume. Vortrag von Marcus Schneider
- Di 16. Juni, **Richard Wagner – der grosse Manichäer.** Von der Erlösung des Bösen. Vortrag von Johannes Greiner
- Di 23. 30. Juni, **Urchristliche Strömungen und ihre Repräsentanten in der Schweiz** I/II. 2 Vorträge von Urs Strebel

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84), im Saal der RSS, Maienstrasse 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde
Im Juni finden keine Klassenstunden statt.
Kurse:
- *Ob folgender Kurs stattfindet, ist noch offen:* Mi 3. 10. 17. Juni, 20 h (jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation), **Die Kunst der Einstimmung auf Mensch und Engel.** Referent: Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06. Ort: Im Kindergarten-Pavillon, Obere Briggerstrasse 29, Winterthur
- **Heileurythmie:** Elisabeth Ovenstone, 052 202 36 47, Ursula Martig, 052 203 04 15
- **Eurythmie:** Werner Beutler, 052 233 23 84, Katinka Penert, 052 202 82 32

Zürich, APH Birkenrain

Alters- und Pflegeheim Birkenrain, Forchstrasse 366, 8008 Zürich, sekretariat[ätlbirkenrain.ch, www.birkenrain.ch
Die Veranstaltungen sind bis auf Weiteres ausgesetzt.

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94
Zusammenkünfte: Bitte erkundigen Sie sich
- Jeweils Mo 17.30 h, Die Sendung Michaels (GA 194). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brütsch, Wampflenstrasse 38, 8706 Meilen, 043 536 32 85, u.bruetsch[ätlgmail.ch
Studium, Klasse, Feier

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, info[ätlmichaelzweig.ch
Sollte der Bundesrat das Versammlungsverbot am 8. Juni doch nicht aufheben, informiert der Zweig auf seiner Homepage über das weitere Vorgehen.
Zweigabend: 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)
- Mo 8. Juni, **Texte zur Epidemie von Rudolf Steiner (GA 120) und anderen.** Gemeinschaftsarbeit mit dem Vorstand und Gästen
- Fr 12., 19.30/Sa 13. Juni, 9.30–17 h, **Philosophisches Seminar zu Heinrich Barth.** Vortrag und Seminar mit Johanna Hueck, Bernkastel-Kues
- Mo 15. Juni, **Staunen, Mitgefühl, Gewissen.** Rudolf Steiners Anregungen zum Christus-Erleben in heutiger Zeit. Vortrag von Martina Maria Sam
- Mo 22. Juni, **Jahresversammlung** gem. sep. Einladung
- So 28. Juni, 16 h, **Johannifeier.** Mit Musik auf der Campanula und dem Thema «Warum singen die Vögel?». Vortrag von Hans-Christian Zehnter, Dornach. Ort: Waldhütte Ziegelhöhe, Zürich
- Mo 29. Juni, **Leib und Seele? – Nein: Leib, Seele und Geist!** Vortrag von Christoph Hueck, Tübingen
- Mo 6. Juli, **Das Ich als Subjekt und Objekt des Gefühls.** Vortrag von Wolf-Ulrich Klünker, Alfter
- Mo 13. Juli, «Jorinde und Joringel». Ein Märchen der Brüder Grimm in eurythmischer Bearbeitung und Musik von Jitka Koželuhová. Novalis Eurythmie Ensemble, Stuttgart

Zweignachmittag: Fr 14.30 h **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Judith Peier. *Fällt im Juni/Juli aus.*
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum
- Fr 26. Juni, 20 h, **9. Stunde** (neu!) gelesen
- So 28. Juni, 10.45 h, **8 und 9. Stunde** frei gehalten (neu!)

Bibliothek: geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage
Arbeitsgruppen/Kurse: Bitte erkundigen Sie sich
- **Rudolf Steiner lesen.** Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
- Di 2. 9. 16. 23. 30. Juni, 7. Juli, 20 h, **Das Matthäus-Evangelium.** Der historische Blick auf das Christus-Ereignis. Vortragsreihe von Lieven Moerman
- Mi 24. Juni, 1., 8. Juli, 18 h, **Formenzeichnen.** Entfaltung schöpferischer Kräfte. Mit Peter Büchi, cpbuechi[ätlbluewin.ch
- Do 2. Juli, 18.30 h, **Denken und verstehen lernen.** Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[ätlhotmail.ch
- Do 18. Juni, 9. Juli, 19.30 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des 20. Jahrhunderts.** Arbei an GA 200. Semiar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[ätlhotmail.ch
- Sa 20. (neu!) Juni, 4. Juli, 9.30 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen.** Seminar mit Lieven Moerman

Künstlerische Kurse:
- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
- **Eurythmie:** Di 18.30–19.30 h, Y. Kopp, 078 775 97 70
- **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[ätljakchos.ch, www.jakchos.ch
Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden
Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[ätlweb.de
Themenarbeit: Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich
Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht finden jeweils Do und Fr statt. Auskunft: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[ätlweb.de
Bei Unsicherheit betr. Durchführung: www.sprachkunstundgestik.ch oder 043 277 90 49
Veranstaltungen:
- Sa 20. Juni, 17 h, **Der Rhein – in Dichtung und Musik.** Urs Georg Allemann, Sprache; Marlies Gutknecht, Klavier

Seminare mit Lieven Moerman, 044 710 28 11, lmoerman[ätlsunrise.ch:
- Fr 12. Juni, 19.30 h, **«Der Hüter der Schwelle».** Das dritte Mysteriendrama Rudolf Steiners. Textgrundlage: Vier Mysteriendramen (GA 14/Tb 607/608). Vortragsreihe von Lieven Moerman
- Sa 13. Juni, 10–11.30 h, **Anthroposophie im Gespräch.** Textgrundlage: Die Schwelle der geistigen Welt (GA 17/Tb 602). Seminar mit Lieven Moerman

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, rita[ätlstoltz.
Der Wiederbeginn der Zweigarbeit hängt von den Richtlinien des Bundesrates zur Anzahl Personen bei Versammlungen ab.
Zweigtreffen: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)
- Mo 8. 15. 29. Juni, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Fortsetzung Buchstudium und Gespräch
- Mo 22. Juni, **zweiginterne Johannifeier**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum):
- So 7. Juni, 10.30 h, **Gespräch z. 1. Prager Stunde**

Redaktionsschluss:

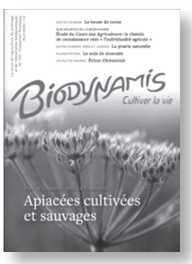
Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Juli/August 2020	Mi 17. Juni 2020	Fr 3. Juli 2020
September 2020	Mi 12. Aug 2020	Fr 28. Aug 2020
Oktober 2020	Mi 9. Sept 2020	Fr 25. Sept 2020
November 2020	Mi 14. Okt 2020	Fr 30. Okt 2020
Dezember 2020	Mi 11. Nov 2020	Fr 27. Nov 2020

«Couleurs»

Exposition de Marie-Anne Morizot au centre de jour Le Panorama à Vevey, rue du Clos 9, du lundi au vendredi de 9h00 à 17h00, du 18 mai au 30 septembre 2020.

Vernissage le jeudi 11 juin 2020 de 15h00 à 17h00.

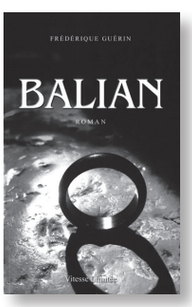
Renseignements: 078 698 22 16, mamorizot[ät]bluewin.ch.



Biodynamis

Le premier numéro de cette refonte est à découvrir gratuitement sur son site : https://www.bio-dynamie.org.

La revue Biodynamis fait peau neuve avec un format différent et un nouveau graphisme. Son ambition est de s'adresser à un lectorat diversifié, expérimenté ou débutant.



Frédérique Guérin: Balian

Editions Vitesse limitée. ISBN 978-2-9505560-65

S'enracinant dans le Quercy médiéval du 13e siècle, ce roman nous emporte vers l'Orient, les grands Ordres chevaleresques Musulmans et Chrétiens et l'imposante forteresse d'Hosn-el-Akrad – le Krak des Chevaliers – en Syrie Franque, avant de nous ramener en Terre Occitane au pied des châteaux de Cas et de Caylus.

Fascinante rencontre d'un prince musulman et de son prisonnier Franc, cette histoire nous parle d'hommes qui, bien que nés sous des lois différentes et ennemis de par les circonstances, se heurtent, se confrontent et se découvrent… jusqu'à l'estime.

Il nous conte l'histoire d'un être dont le destin hors du commun va façonner l'âme et le corps. Revenu chez les siens, alors qu' il entrevoit enfin l'avenir dans le regard d'une femme, Balian doit affronter l'intolérance et le soupçon …

Ce récit captivant par sa richesse historique, nous fait vibrer par sa dimension profondément humaine.

Frédérique Guérin: Le secret de l'angevin

Editions Triades, ISBN 9782852482302

Frédérique Guérin est née en 1966 à Amiens, l'auteur passe son enfance et son adolescence dans un petit village de l'Oise, au contact de la nature. Elle effectue toute sa scolarité dans une école Waldorf.

Plus tard, pendant quelques années, elle travaille comme professeur, puis éducatrice. Parallèlement, sa passion d'enfance pour les chevaux et son attirance pour les grands espaces la poussent à effectuer de nombreux voyages au fin fond du désert du Sud-Ouest américain, en Arizona, où elle noue des liens profonds avec des membres de la tribu indienne des Navajos.

Mûrie par cette expérience au sein d'un monde si différent du sien, elle revient en France et s'occupe de jeunes tout en se mettant à écrire, cherchant au fond d'elle-même une inspiration profondément européenne.

Dieter Schulz La Chirophonétique

Une thérapie par la parole et le toucher pour une compréhension de la thérapie par les phonèmes d'après le docteur Alfred Baur

Traduit de l'allemand par Françoise Chanteux

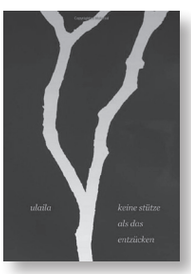
Édité par l'Association Suisse pour la Chirophonétique, www.schweiz-chirophonetik.ch/index.php/fr/publications

Pour commander ce livre au prix de 15 CHF + frais de port, veuillez écrire en indiquant vos nom et adresse à francoise.chanteux[ät]lakeonet.com

Dieter Schulz est éducateur spécialisé, conseiller en biographie, superviseur et professeur à l'École de Chirophonétique, enseignant à la Haute École de Pédagogie Curative et de Sociothérapie de Dornach (Suisse) ainsi qu'au séminaire de formation Camphill à Frickingen (Allemagne).

Numéro spécial en juillet

En juillet paraîtra un numéro spécial en allemand avec pour contenu les conférences du congrès annuel de février 2020. C'est un souhait de nombreux membres auquel a répondu le Comité. Les traductions françaises suivront dès le numéro de septembre à raison d'une conférence par mois.



Ulaila: «keine stütze als das entzücken»

Gedichte. 104 Seiten. Verlag tredition, Mai 2020, ISBN: 978-3347018495.

Gerade ist nach fünfzehn Jahren dichterischer Pause Martina Hüglis vierter Lyrikband erschienen. Sie hat die nur vermeintliche Stille genutzt, um sich in die Wirklichkeit des Lebens zu vertiefen. Entstanden sind so Gedichte aus dem Staunen über die sie umgebende Natur, den sich permanent verändernden Alltag, das Familienleben, den Körper und all die erlebbaren Beziehungen zur Ganzheit, zum Kosmos und über das schmerzliche und freudige Spiel der Trennung und Verbindung. Dieses sich Neu-Mitten in sich selbst erforderte schliesslich für diese Texte auch einen anderen Namen für die Sprechende als den bürgerlichen. Hier das dem Band den Titel gebende Gedicht, mit dem sie die Lebensfreude ihrer Tochter einfängt:

es gibt im leben nichts zu tun
als zu schaukeln, tagelang,
gesicht aufgelöst im blauen himmel,
locken tanzen berauscht im wind,
bauch wölbt sich vor
und sinkt zurück im blumenkleid,
kurze beine in den gummistiefeln
in die luft geworfen.
keine stütze
als das entzücken.

KBA

Bodensee-Sommertagung 2020: «Stille nach dem Schrei»

Marcus Schneider widmet sich an der diesjährigen Bodensee-Tagung dem Thema «Von der Sehnsucht die Welt zu verstehen und den Menschen zu erkennen», wobei auch der Bezug zur aktuellen Krisensituation hergestellt wird.

Es geht ein Schrei um die Welt. Die Coronapandemie isoliert weltweit Menschen. Doch der Mensch ist nicht zur Isolation und Einsamkeit geschaffen. Diese machen ihn körperlich oder seelisch krank. Nebst den äusseren Schutzmassnahmen (Masken und Social Distancing) und Hygiene, ist jedem spirituell denkenden Menschen klar, dass es auch gilt, Schutz und Hygiene seelisch und geistig zu pflegen. Berücksichtigt man zudem, dass jegliches Geschehen in der Aussenwelt uns einen Spiegel unseres Handelns in der Welt vorhält, erweist sich die gemeinsame geistige Tätigkeit als unumgänglich.

Deshalb wollen wir uns an der diesjährigen Sommertagung am Bodensee einen geistigen Schutz bilden durch einen hygienischen Umgang mit den Seelen- und Denkkräften. Das wiederum stärkt unser Immunsystem von innen heraus. Das ist die Wirkung der Stille nach dem Schrei.

Es würde die Veranstalter freuen, wenn Sie gerade in solchen Zeiten an der Sommertagung teilnehmen würden. Das detaillierte Programm senden er Ihnen auf Wunsch gerne per Post zu. Sie finden es auch online unter der Adresse: www.bodensee-sommertagung.ch.

Mitwirkende: Marcus Schneider (Vorträge), Andreas Kuyken (Eurythmie), Michael Scheid (Sprachgestaltung)

Veranstalter: bornevent, Regula Born & Peter-Matthias Born, Gentenwisstrasse 15, 8332 Russikon, Tel. 044 955 07 47, E-Mail: info[ät]bornevent.ch

Patronat: Ekkehard-Zweig St. Gallen

P.S. Sollte die Tagung trotz allen Bemühungen nicht stattfinden können (etwa wegen Verordnungen des Bundesrates), garantieren die Veranstalter die Rückerstattung des vollen Betrags. Die angemeldeten Teilnehmer tragen also kein Risiko, helfen aber durch ihre Anmeldung den Veranstaltern, sich auf den Anlass vorzubereiten. So können die nötigen äusserlichen Schutzmassnahmen vorgenommen werden.

Anthroposophische Sommertagung Zürich: Zeitfragen

Freitag, 10., bis Samstag, 13. Juli 2020. Das provisorisches Programm

Aufgrund der Corona-Einschränkungen kann der Entscheid, ob die Tagung durchgeführt werden kann, erst nach Pfingsten, am 2. Juni, bekannt gegeben werden. Da aber bereits die Teilnehmerzahl einzelner Veranstaltungen beschränkt werden musste, können Teilnehmer/-innen nur nach Voranmeldung zugelassen werden. Bei den Kursen wird um eine 2. Wahl gebeten, für den Fall, dass der Kurs 1. Wahl bereits voll belegt ist.

Auftakt jeweils am Morgen:
Alchemie des Denkens, Philosophische und künstlerische Experimente mit Thomas G. Meier, Barbara Schnetzler, Richard Schnell

Kurse:
1 **Leben im Rhythmus – Rhythmus im Leben,** Laut- und Toneurythmie mit Eda Rechsteiner
2 **Im Entstehen vergehen...** Modellieren mit Ton mit Barbara Schnetzler
3 **Vom kosmisch impulsierten Klimawandel zum vom Menschen verursachten Klimabruch.** Vertiefung und Befragung des Vortragthemas mit Dr. sc. nat. Hans-Ulrich Schmutz
4 **Mensch und Welt – Anthroposophische Meditation** mit Agnes Hardorp und Thomas Mayer
5 **Die Kräfte der Selbstregulation und Selbstheilung.** Aus welchen Kräften heraus erfahren wir Heilung und können selber heilend wirken? mit Dr. med. Christian Schopper
6 **Die heilsame Kraft der Eurythmie** mit Simone Zähringer
7 **Burnout, Nervosität und Zukunftsängste in der Lebens- und Arbeitswelt:** Wie gehe ich damit um? mit Dr. med. Harald Haas
8 **Elemente und Ätherarten als Bausteine für ein Verständnis des Klimawandels** mit Markus Buchmann
9 **Ein Klima des Lauschens gestalten** mit Fritz Nagel
10 **Die Bildsprache Johannes des Evangelisten** mit Thomas G. Meier

Abendprogramm:
Fr **Vom kosmisch impulsierten Klimawandel zum vom Menschen verursachten Klimabruch.** Vortrag von Dr. sc. nat. Hans-Ulrich Schmutz
Sa **Reparieren – helfen – heilen:** Die Kräfte des Lebendigen als Schlüssel zum Verständnis einer heilenden Medizin. Vortrag von Dr. med. Christian Schopper
So **Burnout, Nervosität und Zukunftsängste in der Lebens- und Arbeitswelt:** Wie gehe ich damit um? Vortrag von Dr. med. Harald Haas
Mo **Musikalische Lesung: «Das Leben der Bienen»** von Maurice Maeterlinck, geschrieben vor 118 Jahren – unübertroffen lebendig, wesentlich und aktuell, mit Richard Schnell und Fritz Nagel

In den Essenspausen jeweils auch Bücherverkauf www.buch–beer.ch

Anmeldung, Auskunft und Karten: Anthroposophische Sommertagung Zürich, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich, 043 268 20 50, info[ät]sommertagung.ch

Veranstaltungskreis: Andreas Aeschlimann, Cornelius Bohlen, Markus Buchmann, Martin Frei, Henrik Löning, Anja Tanner

Eurythmie- und Sprachgestaltungsausbildungen 2020

Internationales Abschlusstreffen

Vom 22. bis zum 25. Juni findet am Goetheanum das alljährliche internationale Abschlusstreffen der Eurythmie- und Sprachgestaltungsausbildungen statt. 22 Gruppen aus 14 Ländern haben sich in diesem Jahr angekündigt. Die Studierenden arbeiten trotz der aktuellen Situation derzeit an ihren Abschlüssen. Im Normalfall würden sie jeweils um 17 und um 20 Uhr ihre Arbeiten der Öffentlichkeit präsentieren. In welcher Form die Aufführungen in diesem Jahr stattfinden werden, kann erst kurzfristig nach Bekanntgabe der neuen Massnahmen zum Umgang mit öffentlichen Veranstaltungen entschieden werden. Alle Termine werden dann auf unserer Webseite zu finden sein.

srmk.goetheanum.org/veranstaltungen/termine

Sektion für Redende und Musizierende Künste, Rüttiweg 45, 4143 Dornach, srmk[ät]goetheanum.org, 061 706 43 59.

L'Aubier – eine wahre Oase

Époque-Charme. Es geht aber auch einfacher, etwa im gepflegten Hotel Cervo: *www.cervo-sils.ch*

Urs Bader

Montézillon (NE)

Nachhaltig geniessen

Ruhe und Natur – das bietet das sympathische Bio-Hotel L'Aubier in Montézillon hoch über dem Neuenburgersee. Zusammen mit dem zugehörigen biologisch-dynamisch bewirtschafteten Bauernhof samt Käserei ist es eine eigentliche Oase. Wer Erholung sucht, findet sie hier. Von Montézillon geniesst man eine atemberaubende Aussicht über den See und in die Alpen.

Das Bio-Hotel hat eine breit abgestützte Trägerschaft, der es in einem weiten Sinn um Nachhaltigkeit geht. Die Anreise mit dem Auto ist dennoch von Vorteil – auch wenn sich fast alles mit dem öffentlichen Verkehr machen lässt. Rasch ist man etwa bei der pittoresken Areuse-Schlucht, die erwandert sein will, oder im Val-de-Travers, wo sich wieder einmal ein urchiger Absinth kaufen lässt. Hat man genug von Ruhe, Natur und Wandern, ist man von Montézillon in zehn Minuten in Neuenburg mit seiner belebten Altstadt und den Seepromenaden. Weitere Informationen unter: *www.aubier.ch*

Urs Bader

L'Aubier in Montezillon kam am Samstag, 16. Mai, in den Genuss, im Wochenend-Teil der «bz» als eines von zwanzig besonderen Schweizer Ferien- und Ausflugszielen präsentiert zu werden: Das Bio-Hotel hoch über dem Neuenburgersee sei zusammen «mit dem zugehörigen biologisch-dynamisch bewirtschafteten Bauernhof samt Käserei eine eigentliche Oase. Wer Erholung sucht, findet sie hier. Von Montezillon geniesst man eine atemberaubende Aussicht über den See und in die Alpen.»

Dazu gehört selbstredend das zum Wandern einladende Umland mit der Areuse-Schlucht oder dem Val-de-Travers, wo sich eine bekannte Absinth-Brennerei befindet, die den Autor zur eigenwilligen Bildwahl für den Ferientipp L'Aubier verlockte…

Konstanze Brefin Alt

Weitere Infos: L'Aubier, Les Murailles 5, 2037 Montezillon, 032 732 22 11, contact[ät]laubier.ch

Die Pandemie offenbart das Menschenbild

Im Nachdenken über die aktuelle Gegenwart wird eines evident: Angst diktiert den Blick: Die Angst vor dem unsichtbaren Virus – das praktisch überall auf einen warten kann – und die vor den per Notrecht («von oben») verordneten Massnahmen gegen eine Ansteckung. Dieses Corona-Angstpaket nährt sich aus einem Tsunami an Spekulationen von hochgerechneten Wahrscheinlichkeiten, die auf mehr oder weniger wissenschaftlich begründeten Zahlen und Annahmen beruhen, deren Quellen von wirtschaftlichen und politischen Interessen mit materialistischem Menschen- und Weltbild «durchseucht» sind.

Durch die dem Demokratie-Verständnis zuwiderlaufende Einschränkung der Bewegungsfreiheit im sozialen Raum und der damit verbundenen Isolation entstehen unterschwellig diffuse Verlustängste. Und die sind ernst zu nehmen, trotzdem sie vergleichsweise harmlos erscheinen mögen neben der durch den «Lockdown» ausgelösten Arbeitslosigkeit und Armut, die nicht wenige Menschen *hier* erfahren – oder den noch gravierenderen Auswirkungen in den armen und von der Wirtschaft bereits ausgebeuteten Ländern wie Hunger durch den Verlust der Lebensgrundlage, der damit verbundenen Ausweitung von Gewalt und sogenannten «Dritt-Welt-Krankheiten».

Ich habe seit fast 19 Jahren, seit 9/11, nicht mehr so oft an George Orwells «1984» und Ray Bradburys «Fahrenheit 451» gedacht wie in den letzten Wochen. Zusammen mit Aldous Huxleys «Schöner Neuen Welt» liegen die literarischen Warnungen in der Luft – und sie klingen an in zwei Anfang Mai publizierten Analysen:

- Johannes Mosmann, «Corona-Virus – Die Menschheit am Scheideweg. Wie im Schatten der Krise die Welt neu geordnet wird»[1]
- Peter Selg, «Eine medikalisierte Gesellschaft?»[2]

Aus verschiedenen Blickwinkeln und auch anders gewichtend, kommen beide Autoren zu ähnlichen Schlussfolgerungen: Die Menschengemeinschaft steht in der Gefahr, in eine strukturelle Medicokratie zu rutschen, die wir unter der Bedrohung unserer Gesundheit selbst miteinrichten. – Der sich seelisch-geistig entwickelnde Mensch kann sich nicht an einer am Toten orientieren Wissenschaft ausrichten, denn er braucht nicht die Verdrängung des Todes. Was er braucht sind salutogenetische Ansätze, einen Sinn im Leben, einen Sinn und Zweck als individuell fühlender, denkender und handelnder Mensch in der menschlichen Gemeinschaft. Und darauf weisen beide Analysen, die ich zu lesen sehr empfehle.

Konstanze Brefin Alt

1 Publiziert auf der Website www.dreigliederung.de, 1. Mai 2020, wo er unter Essays heruntergeladen werden kann.

2 Erschienen in «Kernpunkte», Sonderausgabe 6, 7. Mai 2020, kann heruntergeladen werden auf der Website www.wegmaninstitut.ch/aktuell/, wo neben anderem auch seine Osterbetrachtung «Kein Stillstand» («Ein Nachrichtenblatt», Nr. 8, 26. April 2020) zu finden ist – die sich in diesen Zusammenhang stellt und auf das Kommende und den Kommenden weist, die es vorzubereiten gilt.

Sonderheft im Juli

Weil von verschiedensten Seiten gefragt wurde, ob die Referate der Jahrestagung in voller Länge publiziert werden könnten, haben der Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft und die Redaktion beschlossen, diesem Wunsch im Sommer mit einem Sonderheft «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» mit Erscheinungstermin 3. Juli zu entsprechen.

Das Veranstaltungsprogramm und die Nachrichtenseiten werden in einem separaten Bund sein; so dass das Sonderheft als Arbeitsgrundlage an alle Mitglieder versandt wird.

Die welsche Redaktion wird ab September diese Texte für die französischsprachigen Leser in den regulären Ausgaben publizieren. *Milena Kowarik, für den Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Konstanze Brefin Alt, für die Redaktion*

Gunda Dimitri (†86)

Gunda Dimitri, die Ehefrau des 2016 verstorbenen Clowns Dimitri, ist am Samstag, 18. Mai 2020, über die Schwelle gegangen. Sie, eine eigenständige Künstlerin, war in der Familie Dimitri die Unternehmerin, traf die nötigen Entscheidungen und hielt ihrem Mann den Rücken frei. Jetzt liegt es an ihren Kindern – David, Nina, Masha, Ivan und Mathias –, wie es mit dem Vermächtnis von Gunda und Dimitri in Vercio TI weitergehen wird. *KBA*

Gerard Wagner: Der Baum des Lebens

Vom 19. August bis zum 7. Oktober 2020 ist im Scala Basel eine Ausstellung von Gerard Wagner zu sehen, die den «Malimpuls als Weg zum Leben in Ruhe und Freiheit» zeigt.

Aus den Aufzeichnungen des Malers.

«Die ganze Farbenwelt wird zum Auge, das eine ganz neue Welt, eine ganz neue Existenz erfasst – etwas gewaltig Grossartiges.»

«Der Prozess des Malens, das immer wieder eintauchen in diesen geheimnisvollen Vorgang, das gegenseitige Sichhalten und Tragen der Farbe in einem schwebenden Gleichgewicht – das war es, was mich interessierte. Die Frage nach der Form aus der Farbe, wie weit die einer beantworten kann, hängt davon ab, wie weit er imstande ist, die Farbe als objektives Erleben so stark in sich zu haben, dass es die Vorstellung verdrängt. Wer diesen Weg zu gehen versucht, kann zu der Gewissheit kommen, dass die Anweisungen Rudolf Steiners den, der sie genügend durchlebt, dazu führen können, die schöpferischen Bildekräfte der Farbe zu ergreifen und in diesem Lebenselement zu gestalten.»

Gerard Wagner wurde 1906 in Wiesbaden geboren. Nach dem frühen Tod seines Vaters kehrte die Mutter mit ihren drei Söhnen in ihre Heimat, nach England, zurück. Er begann zu malen, zuerst in der Künstlerkolonie in St. Ives, dann, nach einem Jahr am Royal College of Art in London, kam er nach Dornach, studierte bei Henny Geck Malerei und war beeindruckt von den Farbskizzen für Maler von Rudolf Steiner. Es begann ein langes Studium der Malerei. Es entstanden Metamorphosenreihen, Versuche von Pflanzen-, Tier- und Menschengestaltungen. Er unterrichtete viele interessierte Schüler. Im Jahre 1999 verliess Gerard Wagner in Dornach den Erdenplan.